

A man with long, wavy white hair and a full white beard is looking intensely at the camera. He is holding a vintage-style camera with multiple lenses up to his right eye. He is wearing a dark red long-sleeved shirt. The background is a dark, neutral color.

**SWR**   
**DOKU  
FESTIVAL**



DEUTSCHER  
DOKUMENTARFILMPREIS

**PROGRAMM**  
**26. – 29. JUNI 2019**

[SWR.de/dokufestival](http://SWR.de/dokufestival)

# Willkommen in der DOKU LOUNGE der LFK, MFG und des SWR!



**SPECIAL am 28. Juni 2019**

Filmpädagogischer Fachtag  
„Wege zum Dokumentarfilm in der Schule“

Infos und  
kostenlose Anmeldung  
**bis 21. Juni 2019**  
unter  
[www.SWR.de/  
fachtag](http://www.SWR.de/fachtag)

VORWORT	2
FESTIVALINFO	4
DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS · JURY	6
MODERATION	12
SWR DOKU KINO · PROGRAMM	14
EINZELNE FILME	18
DOKU LOUNGE · PROGRAMM	60
FACHTAG	63
DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS	64
DOKVILLE · PROGRAMM	66
LAGEPLAN	68
IMPRESSUM	70

Wir freuen uns auf ein spannendes und abwechslungsreiches  
Programm, viele interessierte Besucher und wünschen allen  
Teilnehmern viel Spaß!



## LIEBE FESTIVALBESUCHERINNEN, LIEBE FESTIVALBESUCHER,

»Das Private ist politisch«, dieser Satz ist noch immer wahr. Er zieht sich wie ein roter Faden durch das diesjährige Festival. Viele FilmemacherInnen spiegeln ihr persönliches Erleben mit Geschichte und Kultur, Ökonomie und Ökologie. Ob das die Tragödien des 20. Jahrhunderts sind, wie in Thomas Heises Essay HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT, oder der Krieg im ehemaligen Jugoslawien in Anja Kofmels CHRIS THE SWISS. Die verheerenden Folgen der Ölförderung werden in DARK EDEN und THE WHALE AND THE RAVEN thematisiert. Die Moral des Finanzkapitalismus zeigen WAS KOSTET DIE WELT und PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN. Maryam Zaree kam in einem Gefängnis im Iran zur Welt, davon erzählt sie in BORN IN EVIN. Beryl Makogo setzt sich sehr persönlich mit dem Thema Beschneidung in IN SEARCH... auseinander. Was für Auswirkungen haben Herkunft und Erziehung auf die eigene Persönlichkeit? Davon handeln DER KRIEG IN MIR und KLEINE GERMANEN.

138 Filme wurden in diesem Jahr für den Deutschen Dokumentarfilmpreis eingereicht. So viele wie noch nie. Das beweist, das SWR DOKU FESTIVAL ist mit seiner dritten Ausgabe zu einer der wichtigsten Adressen des Dokumentarfilms geworden. Fast die Hälfte der Filme kamen dabei von Regisseurinnen. Ein Drittel waren Arbeiten von FilmemacherInnen, die am Anfang ihrer Karriere stehen. Auch das ist ein starkes Signal. Die Jurys mussten sich ihre schweren Nominierungs-Entscheidungen in langen Sichtungen abringen. Jetzt sind wir alle gespannt auf ihre Entscheidungen.

Auch in diesem Jahr kann ich Ihnen guten Gewissens jeden einzelnen Film ans Herz legen. Ehrenwort, alle sind sie es wert, von möglichst vielen Menschen gesehen zu werden.

Auch die Filmgeschichte hat ihren Platz im Festival. ANNIVERSARY OF THE REVOLUTION – JAHRESTAG DER REVOLUTION ist der vermutlich älteste Dokumentarfilm überhaupt. Filmpionier Dziga Vertov hat die russische Revolution dokumentiert. Schon bald nach seiner Uraufführung 1918 in Sankt Petersburg galt der Film als verschollen. Nach jahrzehntelanger Suche und aufwendiger Restaurierung ist dieses einzigartige Dokument nun wieder in seiner ursprünglichen Fassung zu sehen.

Das Programm des SWR DOKU FESTIVAL spielt aber nicht nur in den Kinos. In unserer Doku Lounge im Haus der Katholischen Kirche haben wir wieder Schulvorführungen. Dort stellt auch unser Jurymitglied Sigrid Klausmann ihre Filmreihe 199 KLEINE HELDEN vor. Daneben erzählen Filmemacher von ihrer Arbeit. Auch drei Hochschulen stellen ihre aktuellen dokumentarischen Arbeiten vor.

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr bieten wir, zusammen mit dem WerkstattHaus Stuttgart, wieder den Workshop POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE für Kinder und Jugendliche an.

Auch der filmpädagogische Fachtag WEGE ZUM DOKUMENTARFILM IM UNTERRICHT findet wieder am 28. Juni statt. Neben anderen wird dort das Friedrich-Gymnasium Freiburg seine Projektgruppe vorstellen. Dort gibt es wirklich so etwas wie das Schulfach »Dokumentarfilm«.

Ganz herzlich danken möchte ich allen Partnern und Preisstiftern: Stadt Stuttgart, LFK Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stuttgarter Zeitung, Haus des Dokumentarfilms, der Familie Daldrop die den Preis für Kunst und Kultur im Gedenken an Norbert Daldrop weiterführt, und der OPUS GmbH, sie hat den Preis für den besten Musikfilm gestiftet. Ohne sie alle wäre das Festival nicht möglich.

Das SWR DOKU FESTIVAL zeigt die ganze Vielfalt des Dokumentarfilms. Ungewöhnliche Handschriften, animierte Dokumentarfilme, hintergründige Unterhaltung, nachdenkliche Reflexionen und vieles mehr. Die Bandbreite des Genres ist so vielfältig, bunt und originell wie das Leben selbst.

Sie sollten sich die vier Festivaltage im Juni auf jeden Fall freihalten und zum SWR DOKU FESTIVAL kommen. Es lohnt sich. Versprochen!

Goggo Gensch, Festivalleitung

26. – 29. JUNI 2019

## SWR DOKU FESTIVAL

---

**SWR DOKU KINO · DOKU LOUNGE · SWR DOKU STRASSE  
DOKVILLE · FILMPÄDAGOGISCHER FACHTAG · DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS**

Drei Spielorte, drei Kinosäle, vier Tage mit Filmen, Talks, Workshops, einem filmpädagogischen Fachtag, dem Deutschen Dokumentarfilmpreis und dem Branchentreff Dokville – das alles können Sie beim dritten SWR Doku Festival erleben. Vom 26. bis 29. Juni 2019 mitten in Stuttgart.

### SWR DOKU KINO

#### **Metropol, Bolzstraße 10**

#### **Vielfältigste Dokus in Anwesenheit der Filmemacher**

Sehen Sie ausgesuchte Filme unterschiedlichster Doku-Sparten und treffen Sie die Macher: Vom künstlerischen Dokumentarfilm über Features und Reportagen bis hin zu Essay und Doku-Serie. Filme aus der Juryauswahl für den Deutschen Dokumentarfilmpreis, vielfältigste Dokus. Wir möchten Ihnen den Dokumentarfilm in all seinen spannenden und faszinierenden Facetten ans Herz legen. Moderator Max Moor und seine Kolleginnen Susan Christely und Eva Sauer begrüßen dazu vor und nach den Vorführungen im SWR Doku Kino Regisseure, Autoren und Kameraleute, die gerne Ihre Fragen zu ihren Filmen beantworten.

### DOKU LOUNGE

#### **Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7**

EINTRITT FREI

#### **Festival- und Jury-Vorstellung am Festival-Mittwoch, 26. Juni um 18 Uhr**

#### **Talks & Infos mit und von Filmexperten**

In der Doku Lounge im Atrium des Hauses der Katholischen Kirche mitten in der Stuttgarter Königstraße treffen Zuschauer, Interessierte und Neugierige auf professionelle Filmschaffende. Autoren, Produzenten, Redakteure und Studierende geben Einblicke hinter die filmischen Kulissen und in Entstehungsprozesse. Hier werden Fragen beantwortet, hier wird über Handschriften, Dramaturgie, Erzählweisen, Stilmittel und Ästhetik diskutiert. Dazu werden Angebote für junge Menschen vorgestellt, welche die Medienkompetenz stärken und gleichzeitig die Vielfalt des dokumentarischen Films darstellen. Ausbildungseinrichtungen für Film- und Medienschaffende informieren. Wir bieten Workshops für Kinder und Jugendliche. Am Festival-Mittwoch um 18 Uhr stellt Festivalleiter Goggo Gensch das Festival sowie die Mitglieder der Juries vor – Sie sind herzlich eingeladen! Der Eintritt in die Doku Lounge ist frei.

### SWR DOKU STRASSE

**Festival-Atmosphäre und Infos zum SWR Doku Festival mitten auf der Königstraße.**

### FILMPÄDAGOGISCHER FACHTAG

#### **Doku Lounge**

**Freitag, 28. Juni**

Seite 63

### DOKVILLE

#### **Metropol, Kino 2, Bolzstraße 10**

Parallel zum SWR Doku Festival veranstaltet das Haus des Dokumentarfilms am 27. und 28. Juni »Dokville«. Seit 2005 zeigt der »Branchentreff Dokumentarfilm« wichtige Tendenzen und Entwicklungen im dokumentarischen Film auf, begleitet und kommentiert. Die 15. Auflage steht unter dem Motto »Animierte Wirklichkeit – Zwischen Fakt und Fiktion«. Mit Vorträgen, Diskussionsrunden und Case Studies werden die künstlerischen und ökonomischen Aspekte des Dokumentarfilms sowie die Genre-Entwicklung beleuchtet. Filmschaffende, Produzierende, Studierende, Redakteure und Medieninteressierte finden hier eine thematische Konzentration – bei viel Raum für intensive Gespräche im großen Rahmen wie auch in kleinen Runden im Dokville-Café. Tickets – auch für einzelne Programmpunkte – können bei der Akkreditierung im Metropol erworben werden.

**Weitere Infos unter: [dokville.de](http://dokville.de) Seite 66**

### DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS

**Live-Stream · Freitag, 28. Juni · 18.30 Uhr · [SWR.de/dokufestival](http://SWR.de/dokufestival)**

Seite 64

### TICKETS UND INFOS

**Einzeltickets** für die Filme im SWR Doku Kino gibt es im Metropol-Kino zum Preis von 7 Euro, ermäßigt (Studenten/Schüler/Rentner/Erwerbslose) 4 Euro.

Den **Festivalpass** (berechtigt zum Zutritt in alle Festival-Filme im SWR Doku Kino) gibt es vorab bei Easy Ticket Service ([easyticket.de](http://easyticket.de)) zum Preis von 35 Euro, ermäßigt 25 Euro (zzgl. VVK-Gebühr). Vor Ort kann der Festival-Pass an der Metropol-Kinokasse zum Preis von 45 Euro, ermäßigt 35 Euro erworben werden.

**Alle Infos zum SWR Doku Festival: [SWR.de/dokufestival](http://SWR.de/dokufestival)**

## IRENE VON ALBERTI

---



In Stuttgart geboren, arbeitete Irene von Alberti ab 1984 als freie Kameraassistentin, etwa bei dem Fernsehspiel »Marocain« (1989) von Elfi Mikesch, und führte bei diversen Musik-Clips Regie. 1987 eröffnete sie zusammen mit Frieder Schlaich die Videothek Filmgalerie 451 in Stuttgart. Daraus entstand ein Kinoverleih und DVD-Label mit Filmen jenseits des Mainstreams. Außerdem fungierte die Filmgalerie 451 als Produktionsfirma für von Albertis und Schlaichs eigene Filme. Ihr Regiedebüt gab Irene von Alberti 1991 mit dem Kurz-Spielfilm »Der Prototyp«, zwei Jahre darauf feierte ihr Kurz-Spielfilm »Zwischenhalt in Corazón« Premiere. 1995 stellten sie und Schlaich ihr gemeinsames Langfilmdebüt fertig: »Paul Bowles – Halbmond«. 2005 schrieb und inszenierte sie eine Episode des Berlin-Films »Stadt als Beute«. 2008 entstand »Tangerine«, eine in Tangier angesiedelte Charakter- und Gesellschaftsstudie. Ihr nächster eigener Film »Der lange Sommer der Theorie« wurde im Juni 2017 beim Münchner Filmfest uraufgeführt.

## ANSGAR FRERICH

---



Ansgar Frerich ist Gesellschafter und Geschäftsführer der unabhängigen »Basis Berlin Filmproduktion GmbH«. Deren inhaltlicher Fokus liegt auf der Entwicklung, Finanzierung und Produktion von nationalen und internationalen Spiel- und Dokumentarfilmen sowie hochwertigen dokumentarischen Fernsehformaten. Zu den Produktionen gehört auch der Träger des Deutschen Filmpreises und Gewinner des Deutschen Dokumentarfilmpreises 2018 »Of Fathers and Sons – Die Kinder des Kalifats«. Der Film wurde für den Oscar 2019 in der Kategorie Dokumentarfilm nominiert. Weitere, vielfach preisgekrönte, Dokumentarfilme von Basis sind »Taste of Cement«, »Hello I am David! Eine Reise mit David Helfgott« oder auch »Die Geschichte vom weinenden Kamel«.

## SIGRID KLAUSMANN-SITTLER

---



Von 2012 bis 2017 drehte und produzierte Sigrid Klausmann-Sittler unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission das weltumspannende Serienprojekt »199 kleine Helden« und den daraus entstandenen Dokumentarfilm »Nicht ohne uns«. Das Ziel dieses Projektes, das auch im Internet präsent ist und im Schulunterricht zum Einsatz kommt: In jedem Land der Welt ein Kind zu porträtieren – der verbindende Rahmen ist der Schulweg. Der Schulweg dient als Sinnbild für den Weg ins Leben, den Weg zur Bildung und damit für eine gute Zukunft. Die dokumentarische Filmreihe gibt den Kindern der Welt eine Stimme. So unterschiedlich ihr Lebensumfeld und ihre Persönlichkeiten auch sind, so sehr ähneln sich ihre Träume, Hoffnungen und Ängste sowie der ausdrückliche Wunsch, unsere (Um-)Welt zu erhalten. Neugierig und wissensdurstig wollen sie die Welt verändern. Weitere Filme von Sigrid Klausmann sind »Thomas Hitzlsperger und die Township Kinder«, »Lisette und ihre Kinder« oder »Fliegen wirst du noch!«

## ROSA HANNAH ZIEGLER

---



Rosa Hannah Ziegler, geboren in Hamburg, studierte Regie an der Kunsthochschule für audiovisuelle Medien in Köln. Mit ihrem Dokumentarfilm »Cigaretta mon Amour – Portrait meines Vaters« (2006) gewann sie den Deutschen Kurzfilmpreis in Gold. Darauf folgten ihre mehrfach preisgekrönten Kurzfilme »Escape« (2011) und »A Girl's Day« (2014), die auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt worden sind. Für die 3sat-Sendereihe »Ab 18« realisierte sie 2017 den Film »Du warst mein Leben«, eine Fortsetzung von »A Girl's Day«. Der Film hat den Grimmepreis 2018 gewonnen. »Familienleben«, ihr erster langer Dokumentarfilm, war 2018 für den Deutschen Dokumentarfilmpreis nominiert.

## ANDREAS CHRISTOPH SCHMIDT



Andreas Christoph Schmidt dreht und produziert Dokumentarfilme, Spielfilme und Fernsehproduktionen. Zahlreiche Beiträge für verschiedene Fernsehmagazine. Studium Geschichte, Russisch, Philosophie in Münster und Hamburg, 1980/81 Studienaufenthalt Puschkin-Institut Moskau. 1985 Staatsexamen in Münster, 1985-86 Stipendiat des DAAD an der Filmhochschule Moskau (WGIK). Zu seiner Filmografie gehören neben vielen anderen Produktionen »Leningrad, November« (1989 - 1990, Spielfilm), »Isaak Babel – die Revolution, die Juden, der Tod« (1992), »Die Menschen sind wie Wölfe« (1993, Spielfilm) »Im Schatten Pasternaks Peredelkino – ein Ort für Schriftsteller« (1994), »Was war links?« (2003, 4-teilige Serie), »Deutscher Streitfall: Der Historiker Ernst Nolte« (2005), »Jasnaja Poljana, die Russen und Tolstoi« (2010), »Hermann Hesse. Der Weg nach innen« (2012), »Krieg und Frieden – Deutsch-Sowjetische Skizzen« (2018). 2007 erhielt Schmidt den Grimmepreis für seinen Film »Deutsche Lebensläufe: Fritz Lang«, 2016 für »Schatten des Krieges. Das vergessene Verbrechen«.

## ANDRES VEIEL



Andres Veiel, in Stuttgart geboren, studierte ab 1982 in West-Berlin Psychologie. 1985 bis 1989 absolvierte er eine Regie- und Dramaturgie-Ausbildung am Berliner Künstlerhaus Bethanien, wo er auch Kurse bei Krzysztof Kieslowski belegte – eine Begegnung, die ihn nach eigener Aussage besonders prägte. Aus ersten Inszenierungen in einem Berliner Gefängnis entstand 1991/1992 der Dokumentarfilm »Winternachtstraum« über die späte Verwirklichung des Lebenstraums einer Schauspielerin. 1993 drehte Veiel »Balagan« über eine jüdisch-palästinensische Theatergruppe in Israel. Im Grimme-Preis-gekrönten »Die Überlebenden« (1996) begab er sich auf die Lebensspuren von drei seiner ehemaligen Klassenkameraden, die sich das Leben genommen hatten. Einem größeren Publikum wurde Andres Veiel mit »Black Box BRD« (2001) bekannt, der die Biografien des RAF-Terroristen Wolfgang Grams und des Deutsche Bank-Managers Alfred Herrhausen parallel führt. Danach widmete sich Veiel einer Langzeitbeobachtung von vier

jungen Schauspielschülern an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Über einen Zeitraum von sieben Jahren hinweg porträtiert »Die Spielwütigen« (2004) Höhen und Tiefen, Enthusiasmus und Zweifel seiner Protagonisten. Im April 2005 wurde das dokumentarische Theaterstück »Der Kick« uraufgeführt, das Veiel gemeinsam mit der Dramaturgin Gesine Schmidt schrieb und das basierend auf zahlreichen Interviews den grausamen Mord an einem Jugendlichen in Brandenburg rekonstruiert. Im Wettbewerb der Berlinale 2011 präsentierte Veiel dann seinen ersten Spielfilm »Wer wenn nicht wir«, der auf dem Buch »Vesper, Ensslin, Baader – Urzelen des deutschen Terrorismus« sowie eigenen Recherchen beruht. 2017 wurde im Wettbewerb der Berlinale Veiels nächster Kinodokumentarfilm uraufgeführt: »Beuys«, eine filmische Auseinandersetzung mit Leben und Werk des Künstlers Joseph Beuys.

## PETRA RESKI

Petra Reski ist Journalistin und Schriftstellerin und lebt seit 1991 in Venedig, nachdem sich ihr ein Venezianer »in den Weg geworfen« hat. Da kam sie gerade aus Palermo und hatte sich fest vorgenommen, Venedig für überschätzt zu halten. Hat nicht ganz geklappt. Seitdem schreibt sie über Italien: von den letzten Venezianern bis zum nächsten Ausbruch des Vesuvus. Vor allem aber schreibt sie immer wieder über die Mafia, besonders über die in Deutschland, obwohl sie sich damit erwiesenermaßen keine Freunde gemacht hat. Immerhin hat ihr diese Beschäftigung so viel Material eingebracht, dass daraus bereits drei Romane hervorgegangen sind. Ihr Leben vor Venedig fand im Ruhrgebiet statt, wo sie als Tochter eines Ostpreußen und einer Schlesiern geboren wurde und aufwuchs. Deshalb spielen sowohl das Ruhrgebiet als auch ihre Herkunft als Tochter von Flüchtlingen in ihrer Biografie und in ihren Büchern eine große Rolle. Nach dem Ruhrgebiet kam Trier, Münster und vor allem Paris, wo sie Romanistik und Sozialwissenschaften studierte und die Absicht hatte, dort ihr Leben zu verbringen. Hat auch nicht geklappt. Petra Reski hat die Henri-Nannen-Schule in Hamburg besucht, wo Wolf Schneider sie mit seinen Maximen auf Linie brachte: »Qualität kommt von Qual« und »Gründe sind die Pest«. Danach begann sie ihre journalistische Arbeit im Auslandsressort des Stern, die ihr ebenfalls viel Inspiration lieferte. Sie ist Mitglied im P.E.N., liebt Spaghetti mit Tomatensoße und Basilikum und betreibt nahezu täglich anthropologische Feldforschung



## GEORG DIETL



Georg Dietl hat ein klassisches Musikstudium. Er arbeitet als Pianist und Komponist in Stuttgart. Klassik-Jazz-Chanson-Rock/Pop. Tourneen und Konzerte mit Jack Bruce, Bernd Konrad, Hans Koller, Chanson-Programme mit Hana Hegerova. Langjähriger musikalischer Leiter des Renitenztheaters Stuttgart. Auftragsmusiken für Hörspiel, Dokumentarfilm und Theater – und für die »Sendung mit der Maus«.

## MICHAEL MASCHKE



Michael Maschke, geboren in Wien, studierte zunächst dank schulischer Berufsberatung Jura. Nach seinen bestandenen Examina war ihm klar, dass das nicht seine Zukunft sein konnte. Er begann eine Karriere beim Fernsehen, zunächst als Redakteur, dann als Autor und Regisseur. Bald spezialisierte er sich auf Autor/Regie bei Musikproduktionen (JazzOpen, Superdrumming etc.), Comedy und Kabarett (Matthias Richling) und Dokumentationen. Sein Film über den Ausnahmemusiker Brian Auger – »Brian Auger – Life on Tour« hatte seine Weltpremiere beim SWR Doku Festival 2018.

## STEPHAN PLANK



In Wolperath bei Neuenkirchen nahe Köln geboren. Nach dem Abitur war Plank bis 2002 Manager im alten Tonstudio seines Vaters und arbeitete dabei mit Bands wie Die Fantastischen Vier, Einstürzende Neubauten und Die Ärzte zusammen. Parallel war er als Realisator, Reporter und Regieassistent für den WDR tätig. 2002 gründete er das Plattenlabel Krautpop. 2006 – 2010 Künstlermanager von Nina und Cosma Shiva Hagen. Seit 2010 ist er Medienberater und entwickelt als Regisseur eigene Filmprojekte. »Conny Plank – The Potential of Noise« ist sein Regiedebüt. Der Film gewann 2018 auf dem SWR Doku Festival den Deutschen Dokumentarfilmpreis für die beste Musikdokumentation.



# Film ab!

**WILLKOMMEN ZUM DRITTEN SWR DOKU FESTIVAL  
IN DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART!**

Als Kooperationspartner freuen wir uns  
auf bewegte Bilder mit bewegenden Geschichten.  
Allen Beteiligten wünschen wir viel Erfolg und gute Unterhaltung.

**DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART**

STUTTGART



## MAX MOOR

---



**»Philosophen sagen: Was nicht wahrgenommen wird, existiert nicht. Wahrnehmen kommt von Wahrheit. Dokumentarfilme sind Wahrnehmungs-Organen. Genauer sogar: Wahrgebungs-Organen.«**

Max Moor, der gebürtige Schweizer mit großer Affinität zum Dokumentarfilm, ist neuer Moderator des SWR Doku Festivals. Moor studiert an der Zürcher Schauspiel-Akademie und arbeitet als Film- und Theaterschauspieler. Seine über 25-jährige Karriere als Reporter und Moderator beginnt bei »kunststücke« im ORF. Mit dem Grimme-Preis-nominierten »Canale grande« auf VOX wird er in Deutschland bekannt. Für die ARD konzipiert und moderiert er »Ex! Was die Nation erregte«, schreibt und moderiert für Premiere »Studio/Moor«, für das Schweizer Fernsehen die tägliche Late-Night-Show »Night Moor« und für den SWR Kurzfilmnächte und Sondersendungen. Für 3sat moderiert er ab 2005 das Magazin »Kulturzeit«, Specials und Sondersendungen zur Berlinale. 2007 übernimmt er die Kultursendung »ttt – titel, thesen, temperamente« in Das Erste.

Im rbb ist er von 2009 bis 2016 in drei eigenen Formaten zu sehen: »Bauer sucht Kultur«, »Bücher und Moor« sowie »Köche und Moor«. Von 2007 bis 2016 moderierte Max Moor auch den jährlichen 3sat-Thementag »In 24 Stunden um die Welt« sowie zahlreiche Sondersendungen der Fernsehreihe »Schätze der Welt – Erbe der Menschheit«. Als Schauspieler sieht man Moor in Urs Eggers' »Opernball«, Chris Kraus' »Vier Minuten« und Simon Verhoevens »Männerherzen«. Ende 2009 erscheint sein Buch »Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht«, das sich bislang weit über eine halbe Millionen Mal verkauft hat. 2012 folgt »Lieber einmal mehr als mehrmals weniger«, 2015 sein drittes Buch »Als Max noch Dieter war«. 2017 erscheint sein erstes Kinderbuch »Flo und der Schnüffel-Büffel«. 2015 und 2016 tourt er mit »Planet Erde – live in Concert« sowie der Fortsetzung »Eisige Welten – live in Concert«, bei der die gleichnamigen BBC-Naturdokumentationen von einem 80-köpfigen Orchester vor bis zu 10.000 Zuschauern live begleitet werden. Darüber hinaus präsentiert er die regelmäßigen Gesprächsreihen »Berner Reden« und »Max Moor & die Kunst für alles und jeden?« in Bonn. Von November 2017 bis Mitte 2018 steht er für das Theaterstück »Unterleuten« (nach dem gleichnamigen Roman von Juli Zeh) im Theater Bonn auf der Bühne. Im November moderiert er den EDI.18 in Zürich und dreht für den ORF-Landkrimi »Das letzte Problem«.

## SUSAN CHRISTELY

---

Nach ihrem Studium der Theater- und Musikwissenschaft volontierte Susan Christely beim SWR. Es folgten eineinhalb Jahre bei den Sendungen »ARD-Buffer« und »Kaffee oder Tee?« mit Abstechern zum Kulturmagazin »Nachtkultur«. 2008 nahm sie ihren festen Platz bei der »Kulturzeit« auf 3sat ein. Als Reporterin und Autorin gestaltet sie für das tägliche Fernsehfeuilleton Beiträge zu vielfältigen Themen. Als On-Reporterin stellte sie von Vorort die Literaturszene von Finnland, Indonesien, Flandern und den Niederlanden und von Frankreich vor. Jedes Jahr berichtet die gebürtige Pforzheimerin von den Salzburger Festspielen. Sie moderierte für 3sat auf den Buchmessen und Sendungen wie »Oper für alle – Rigoletto« für den SWR. Beim SWR Doku Festival ist Susan Christely von Beginn an mit dabei: »Dokumentarfilme sind Einblicke in Welten, die ich ansonsten nie kennenlernen würde. Das macht die Filme für mich unermesslich kostbar, auch wenn sie mich oft traurig und erschüttert zurücklassen«, sagt Susan Christely.



## EVA SAUER

---

Dipl.-Sprecherin, freie Moderatorin und Trainerin für Rhetorik & Kommunikation. Nach Jahren im Bereich der Film- und Fernsehproduktionen studierte Eva Sauer Sprechen und Sprecherziehung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart.

Seither trainiert, moderiert und berät sie Menschen in unterschiedlichen beruflichen Kontexten. Für das SWR Doku Festival ist sie nun zum dritten Mal aktiv und freut sich auf die vielen Begegnungen mit Menschen, Filmen und deren Kontexten.





## MITTWOCH 26. JUNI 2019

START	METROPOL 1	METROPOL 2	METROPOL 3
09.00 10.30	10.30 UHR <b>CONGO CALLING</b> Buch und Regie: Stephan Hilpert Deutschland 2019, 90 Min. <a href="#">Nominiert</a>		09.00 UHR <b>DER KRIEG UND ICH</b> <b>Anton aus Deutschland</b> <b>Kindheit und Familie im</b> <b>»Dritten Reich«</b> <b>Justus aus Deutschland</b> <b>Kindersoldaten</b> Buch und Regie: Matthias Zirzow Deutschland 2018, 25 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
13.00 13.15 15.00 15.30	13.00 UHR <b>WAS KOSTET DIE WELT</b> Buch und Regie: Bettina Borgfeld Deutschland 2018, 92 Min. <a href="#">Nominiert</a> 15.30 UHR <b>DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO</b> Buch und Regie: Benedikt Schwarzer Deutschland 2018, 80 Min. <a href="#">Nominiert</a>		13.15 UHR <b>WARUM ICH HIER BIN</b> Buch und Regie: Mieko Azuma, Susanne Mi-Son Quester Deutschland 2018, 65 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a> 15.00 UHR <b>DER KRIEG IN MIR</b> Buch und Regie: Sebastian Heinzel Deutschland 2019, 83 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
17.00 18.00 18.30	18.00 UHR <b>GENESIS 2.0</b> Buch und Regie: Christian Frei Schweiz 2018, 113 Min. <a href="#">Nominiert</a>	18.30 UHR <b>FUCK FAME</b> Buch und Regie: Lilian Franck, Robert Cibis Deutschland 2019, 90 Min. <a href="#">Nominiert für den Musikpreis</a>	17.00 UHR <b>SOTSCHI – JENSEITS VON OLYMPIA</b> Buch und Regie: Tatjana Matveenکو, Max Schweizer Deutschland 2019, 38 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a> <b>MEIN HERZ IST GROSS</b> <b>Jesidische Frauen in Tübingen</b> Buch und Regie: Naomi Krimmel, Alisa Gütle, Damaris Diener Deutschland 2018, 29 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
19.00			19.00 UHR <b>PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT</b> <b>AUF WOHNEN</b> Buch und Regie: Frederik Gertten Schweden 2019, 92 Min. Originalfassung mit dt. UT <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
20.15 20.30 21.00	20.30 UHR <b>BORN IN EVIN</b> Buch und Regie: Maryam Zaree Deutschland, Österreich 2019, 98 Min. <a href="#">Nominiert</a>	20.15 UHR <b>WEIL DU NUR EINMAL LEBST –</b> <b>DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR</b> Buch und Regie: Cordula Kahlitz-Post Deutschland 2019, 107 Min. <a href="#">Nominiert für den Musikpreis</a>	21.00 UHR <b>DAS INNERE LEUCHTEN</b> Buch und Regie: Stefan Sick Deutschland 2019, 95 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
22.15		22.15 UHR <b>WILLKOMMEN IN DER MUTTERSTADT</b> Kamera, Schnitt und Regie: Hannes Opel und Siri Warrlich Deutschland 2018, 30 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>	

## DONNERSTAG 27. JUNI 2019

START	METROPOL 1	METROPOL 2	METROPOL 3
09.00 09.30	09.30 UHR <b>ISLAND OF THE</b> <b>HUNGRY GHOSTS</b> Buch und Regie: Gabrielle Brady Deutschland, Australien 2018, 88 Min. <a href="#">Nominiert</a>		09.00 UHR <b>DER KRIEG UND ICH</b> <b>Fritjof aus Norwegen. Besetzung und Widerstand</b> <b>Vera aus der Sowjetunion. Flucht und Kriegswaisen</b> Buch und Regie: Matthias Zirzow · D 2018, 25 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
12.00 13.00	12.00 UHR <b>IN SEARCH ...</b> Buch und Regie: Beryl Magoko Deutschland 2018, 90 Min. <a href="#">Nominiert</a>		13.00 UHR <b>KLEINE GERMANEN</b> Buch und Regie: F. Geiger, M. Farokhmanesh D 2018, 86 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
14.30 15.30	14.30 UHR <b>DARK EDEN</b> Buch und Regie: Jasmine Herold, Michael David Beamish Deutschland 2018, 80 Min. <a href="#">Nominiert</a>		15.30 UHR <b>Hommage an Jim Lewis und Samuel Beckett</b> <b>FOR GOOD AND ILL – BECKETT IM QUADRAT</b> Buch und Regie: R. Gerlach, J. Lewis D 2018, 60 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
17.00 17.30 19.00 19.30	17.00 UHR <b>CHRIS THE SWISS</b> Buch und Regie: Anja Kofmel Deutschland, Schweiz, 2018, 90 Min. <a href="#">Nominiert</a> 19.30 UHR <b>SUNSET OVER HOLLYWOOD</b> Buch und Regie: Uli Gaulke Deutschland 2019, 93 Min. <a href="#">Nominiert</a>	19.00 UHR <b>ANNIVERSARY OF THE</b> <b>REVOLUTION –</b> <b>JAHRESTAG DER REVOLUTION</b> Live im Kino: <b>Klavierbegleitung: Uwe Obert</b> <b>Stummfilm mit englischen Zwi-</b> <b>schentiteln</b> Regie: Dziga Vertov Rekonstruktion: Nikolai Izvolov Russland 1918 (Rekonstruktion 2018), 121 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>	17.30 UHR <b>FIREWORKS</b> Programm der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart <b>Ohne Titel (Haaronament)</b> Animation <b>Buch und Regie:</b> Anna Gohmert · D 2017, 5 Min. <b>(1) Problem Weniger</b> <b>Buch und Regie:</b> Daniel Hopp · D 2017, 7.03 Min <b>PUNCTUM SALIENS</b> <b>Buch und Regie:</b> Antonia Christel · D 2017, 7.43 Min. <b>Vögel sterben</b> <b>Buch und Regie:</b> Janis Eckardt · D 2017, 3.28 Min. <b>Lydia und Lena</b> <b>Buch und Regie:</b> Claudia Gienger D 2017/18, 8 Min + 4 Min. <b>Schwarzarbeit in Jestingburg</b> <b>Buch und Regie:</b> Daniel Hopp · D 2018, 10 Min. <b>Gemini (Falling) Teaser</b> <b>Buch und Regie:</b> anorak (Johanna Markert, Lukas Ludwig, Florian Model) D 2018, 6.55 Min. <b>Feuerwerke</b> <b>Buch und Regie:</b> Maximilian Lutz · D 2016, 11.56 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
19.45 21.15 21.30 21.45	21.30 UHR <b>SEARCHING EVA</b> Buch und Regie: Pia Hellenenthal Deutschland 2019, 84 Min. <a href="#">Nominiert</a>	21.45 UHR <b>BLUE NOTES RECORDS:</b> <b>BEYOND THE NOTES</b> Buch und Regie: Sophie Huber Schweiz 2018, 85 Min. Nominiert für den Musikpreis	19.45 UHR <b>DER ZWEITE ANSCHLAG</b> Buch und Regie: Mala Reinhardt · D 2018, 62 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a> 21.15 UHR <b>HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH</b> Buch und Regie: Valesca Peters · D 2019, 82 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>

## FREITAG 28. JUNI 2019

START	METROPOL 1	METROPOL 3
10.00	10.00 UHR <b>HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT</b> Buch und Regie Thomas Heise Deutschland 2019, 218 Min. <a href="#">Nominiert</a>	<b>DER KRIEG UND ICH</b> <b>Sandrine aus Frankreich</b> Mitemenschlichkeit und Zusammenhalt  <b>ANSCHLIESSEND FILMGESPRÄCH MIT</b> Lene Neckel (Redakteurin SWR), Ramona Bergmann (Producerin), Matthias Zirzow (Regisseur)  <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
12.30		<b>CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN</b> Buch und Regie: Martin Tischner · Deutschland 2019, 85 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
14.30		<b>THE WHALE AND THE RAVEN</b> Buch und Regie: Mirjam Leuze Deutschland, Kanada 2019, 101 Min. · Englisch mit deutschen Untertiteln <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
17.00		<b>20 X EIN KUNSTWERK IN 100 SEKUNDEN</b> Eine Kooperation des SWR und der Merz Akademie mit 20 ausgewählten Clips. Moderation: SWR, Prof. Peter Ott <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
18.00		<b>EINE FRAGE DER EINSTELLUNG</b> Dokumentarfilme an der Merz Akademie · Moderation Prof. Christoph Dreher Filme von und Talk mit den Absolventen und Studierenden der Merz Akademie zu den gezeigten Filmen über Ausbildung und Perspektive »Dokumentarfilm«.  »GORILLA POSITION« Regie: Nicky Minaei · Deutschland, 2019, 22.09 Min. (Abschluss Sommersemester 2019)  »ALLES GEHT – NICHTS MUSS« Regie: Miriam Wendland · Deutschland 2018, 16.43 Min. (Studierende)  »VOM WARENKONZERN ZUM FLOHMARKTLÄDLE« Regie: Marian Rottke · Deutschland 2019, 7.58 Min. · (Abschluss Wintersemester 2019)  <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
20.15		<b>WOLFGANG RIHM – ÜBER DIE LINIEN</b> Regie: Victor Grandits, Magdalena Adugna · Deutschland 2019, 60 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>
21.30		<b>KARL BERGER – MUSIC MINDS</b> Buch und Regie: Julian Benedikt · Deutschland 2018, 55 Min. <a href="#">Außer Konkurrenz</a>

## SAMSTAG 29. JUNI 2019

START	METROPOL 2
11.30	<b>POCKET DOKU</b> Vorführung der Workshop-Ergebnisse Eintritt frei
	<b>MAX MOOR PRÄSENTIERT</b>
14.00	<b>GEWINNERFILM DES FÖRDERPREISES, GESTIFTET VOM HAUS DES DOKUMENTARFILMS</b>
16.00	<b>GEWINNERFILM DES PREISES DER NORBERT DALDROP FÖRDERUNG FÜR KUNST UND KULTUR</b>
18.00	<b>GEWINNERFILM DES PREISES DER LESERJURY DER STUTTGARTER ZEITUNG</b>
20.30	<b>GEWINNERFILM DES DEUTSCHEN DOKUMENTARFILMPREISES, GESTIFTET VON SWR UND MFG</b>





STEPHAN HILPERT  
**CONGO CALLING**

NOMINIERT

In Anwesenheit von Stephan Hilpert (Buch/Regie)

Deutschland 2019 · 90 Min.

**Buch und Regie**

Stephan Hilpert

**Kamera**

Daniel Samer

**Montage**

Miriam Märk

**Ton**

Andreas Goldbrunner (Sound-  
design und Tonmischung)

**Produktion**

Stephan Hilpert

**Koproduktion**

ZDF – Das kleine Fernsehspiel,  
Hochschule für Fernsehen und

Film München

**Filmförderung**

FilmFernsehFonds Bayern

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



Drei Europäer im Krisengebiet Ostkongo. Sie wollen helfen, doch ihre Lage ist kompliziert. Raul, ein spanischer Wissenschaftler, muss feststellen, dass er seine kongolesischen Kollegen mit den Projektgeldern zur Korruption verführt und seine Studie über die Rebellengruppen deshalb zu scheitern droht. Peter, ein deutscher Entwicklungshelfer, wird nach 30 Jahren in Rente geschickt, sieht aber außerhalb von Afrika keine Perspektiven für sich. Und die Belgierin Anne-Laure kämpft mit ihrer Beziehung, als ihr kongolesischer Freund das Gefängnis plötzlich als berühmter Regimekritiker verlässt. Drei persönliche Perspektiven auf das Zusammenleben und Zusammenarbeiten.

Stephan Hilpert wurde 1980 in Böblingen geboren. Studium Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Filmwissenschaftliche Promotion über Ulrich

Seidl und Christian Petzold an der Universität Cambridge. Er arbeitet als Dokumentarfilm- und Werbefilmregisseur.



BETTINA BORGFELD  
**WAS KOSTET DIE WELT**

NOMINIERT

In Anwesenheit von Bettina Borgfeld (Buch/Regie)

Deutschland 2018 · 92 Min.

**Buch und Regie**

Bettina Borgfeld

**Kamera**

Marcus Winterbauer

Bettina Borgfeld

Börres Weiffenbach

**Montage**

Franziska von Berlesch

Mechthild Barth

**Ton**

Ulla Kösterke

**Produktion**

Filmtank GmbH

Thomas Tielsch

**Koproduktion**

WDR

**Filmförderung**

Filmförderung Hamburg

Schleswig Holstein,

MFG – Filmförderung

Baden-Württemberg,

BKM – Die Beauftragte der

Bundesregierung für Kultur

und Medien

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



Die Insel Sark im Ärmelkanal ist britischer Kronbesitz. Keiner der rund 600 Einwohner besaß bislang das Land, auf dem er lebte. Das Leben war einfach und beruhte mehr auf gegenseitigem Vertrauen als auf Gesetzesvorgaben. Aber eine neue Macht verändert das beschauliche Inselleben: Zwei Milliardäre kaufen ein Drittel der Insel auf und erwerben vier der sechs Hotels. Was erst als rabiate Modernisierung daherkommt, entpuppt sich als der Versuch der Milliardäre, hier ihre eigene, private Steueroase zu errichten. Es entfaltet sich ein erbitterter Kampf um Demokratie, um Meinungs- und Pressefreiheit, der das gesamte soziale und ökonomische Gefüge der Insel erschüttert. Der Film wirft fundamentale Fragen auf: nach sozialer Verantwortung, nach den Schlupflöchern der Finanzindustrie und nach dem Schicksal derer, die sich ihr widersetzen wollen.

Bettina Borgfeld. Studium der Amerikanistik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Kunstpädagogik. Seit 1995 Journalistin und Kamerafrau für Reuters in Deutschland sowie

im Ausland, u.a. Israel, Irak, Südafrika, Sudan, Afghanistan, Kirgisien, USA. 2001 Abschluss des Aufbaustudiengangs Journalistik in Mainz. Seit 2004 Regie und Buch von Dokumentarfilmen.



BENEDIKT SCHWARZER

## DIE GEHEIMNISSE DES SCHÖNEN LEO

NOMINIERT

Deutschland 2018 · 80 Min.

**Buch und Regie**

Benedikt Schwarzer

**Kamera**

Julian Krubasik

**Montage**

Natascha Cartolaro

**Ton**

Philip Hutter

**Produktion**

Lichtblick Film- und  
Fernsehproduktion GmbH

**Koproduktion**

WDR,

BR

**Filmförderung**

BKM FilmFernsehFonds

Bayern,

Film- und Medienstiftung NRW,

Filmförderungsanstalt,

DOK.forum München

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



Leo Wagner war Mitbegründer der CSU und Bundestagsabgeordneter in Bonn. Die vom Krieg geprägte Politikergeneration erfüllte tagsüber ihre Pflicht an der politischen Front des Kalten Krieges, danach entspannte man sich im Kölner Nachtleben mit jungen Frauen und altem Champagner. Die Familien zuhause dienten oft nur als Fassade. Bei Leo hatte der aufwendige Lebenswandel seinen Preis. Er verwickelte sich in dubiose Geschäfte und Stasi-Kontakte. Sein Enkel, der junge Filmemacher Benedikt Schwarzer, legt nun die politischen und persönlichen Hintergründe eines der größten politischen Skandale der Bonner Republik frei.

Benedikt Schwarzer wurde in Benediktbeuern geboren. Zunächst freiberuflicher Fotoassistent und Fotodesigner im Bereich Werbung und Portrait. Regie- und Kameraassistent bei

Dokumentar- und Spielfilmen. 2009 Gründung der Benedikt Schwarzer Filmproduktion. 2010 bis 2016 Studium Dokumentarfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München.



CHRISTIAN FREI

## GENESIS 2.0

NOMINIERT



Der Film beobachtet den harschen und gefährlichen Alltag von Mammutjägern auf einer abgelegenen Inselgruppe im hohen Norden Sibiriens und porträtiert hochtechnisierte Klonforscher, die das ausgestorbene Wollhaarmammut nach Jurassic Parc-Manier wieder zum Leben erwecken lassen möchten. Die Auferstehung des Mammuts wäre eine erste Manifestation einer großen technologischen Revolution: Der Mensch als Schöpfer, Genesis Zwei Punkt Null.

Christian Frei drehte 1981 seinen ersten Dokumentarfilm »Die Stellvertreterin«. Seit 1984 arbeitet er als freischaffender Filmemacher und Produzent. 1997 legt er seinen ersten Kino-Dokumentarfilm vor: RICARDO, MIRIAM Y FIDEL. 2001 entsteht WAR PHOTOGRAPHER, das Portrait von James Nachtwey, den Frei an die verschiedensten

Kriegsschauplätze und Krisenherde begleitet. Der Film wird für einen Oscar in der Kategorie »Bester Dokumentarfilm« nominiert und erhält zahlreiche internationale Auszeichnungen. Es folgen weitere, vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilme. Frei ist Präsident der Schweizer Filmakademie.

Schweiz 2018 · 113 Min.

**Buch und Regie**

Christian Frei

**Co-Regie**

Maxim Arbugaev

**Kamera**

Peter Indergand scs

Maxim Arbugaev

**Montage**

Thomas Bachmann

Christian Frei

**Ton**

Dieter Meier

**Produktion**

Christian Frei Film

Produktionen GmbH

**Koproduktion**

Schweizer Fernsehen und ZDF,  
arte,

Radiotelevisione Svizzera RSI

**Filmförderung**

Bundesamt für Kultur

Zürcher Filmstiftung

Kanton Solothurn

Diverse Stiftungen

Referenzmittel

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



MARYAM ZAREE  
**BORN IN EVIN**  
NOMINIERT

Deutschland, Österreich 2019  
98 Min.

**Buch und Regie**

Maryam Zaree

**Kamera**

Siri Klug

**Montage**

Dieter Pichler

**Ton**

Michel Klöfkorn

**Produktion**

Tondowski Films

**Koproduktion**

Golden Girls Film,

ZDF, ORF

**Filmförderung**

Hessen Film und Medien,

ÖFI – Österreichisches

Filminstitut,

DFFF – Deutscher

Filmförderfonds,

BKM – Bundesregierung

für Kultur und Medien,

Kuratorium Junger

Deutscher Film

FISA – Filmstandort Austria,

ORF Film/Fernseh-Abkommen

**FSK**

ab 12 Jahre



BORN IN EVIN erzählt die Geschichte von Regisseurin und Schauspielerin Maryam Zaree, die sich auf die Suche nach den gewaltvollen Umständen ihrer Geburt in einem der berüchtigtsten politischen Gefängnisse der Welt macht. Vor genau 40 Jahren wurde der Shah und die iranische Monarchie gestürzt. Ayatollah Khomeini, der neue religiöse Führer, ließ nach seiner Machtergreifung Zehntausende von politischen Gegnern verhaften und ermorden. Unter den Gefangenen waren auch die Eltern der Filmemacherin, die beide nach Jahren im Gefängnis überlebt haben und nach Deutschland fliehen konnten.

Maryam Zaree wurde in Teheran geboren. Politisch verfolgt, floh ihre Mutter mit ihr nach Deutschland, als sie zwei Jahre alt war. Sie wuchs in Frankfurt auf und studierte Schauspiel an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf. In Burhan Qurbanis »Shahada«, der 2010 im Wettbewerb der Berlinale lief, spielte sie die Haupt-

rolle. Seither trat sie in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen auf. 2018 wurde sie für ihre Rolle in der Serie »4 Blocks« mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Ihr Theaterstück »Kluge Gefühle« wurde beim Heidelberger Stückemarkt mit dem Autorenpreis ausgezeichnet. »Born in Evin« ist ihr Debütfilm.



LILIAN FRANCK · ROBERT CIBIS  
**FUCK FAME**  
BESTER DOKUMENTARFILM BEREICH MUSIK



Anna lebt den Traum. Seit sich ihr Breakout-Hit »Pop the Glock« aus dem Nichts zum Internetphänomen entwickelt hat, ist sie unter dem Künstlernamen Uffie eine Ikone des Elektro-Raps. Sie führt ein Leben, von dem alle Teenager träumen: Kann sich kaufen, was sie will, jettet first class um die ganze Welt, provoziert, feiert exzessiv und macht, was ihr gefällt. Doch der kompetente Aufstieg bringt eine Menge Druck mit sich. Gefangen zwischen Drogen-Hedonismus, Musikindustrie-Bürokratie und Social-Media-Manie denkt Anna darüber nach, ob Uffie eine Figur ist, die sie weiterhin spielen kann.

Lilian Franck studierte an der Filmakademie Ludwigsburg. Seit 1997 dreht sie Dokumentarfilme als Autorin, Regisseurin und Produzentin.

Zusammen mit Robert Cibis betreibt sie die Ovalmedia Berlin GmbH.

Deutschland 2019 · 90 Min.

**Buch und Regie**

Lilian Franck

Robert Cibis

**Kamera**

Robert Cibis

**Montage**

Monty Meyer

**Ton**

Francesco Garbo

**Produktion**

OVALmedia Berlin GmbH

**Koproduktion**

ZDF – Das kleine Fernsehspiel

**Filmförderung**

FFA Filmförderungsanstalt

Deutscher Filmförderfonds,

MFG Filmförderung

Baden-Württemberg,

Medienboard Berlin

Brandenburg,

Kuratorium junger

deutscher Film,

Creative Europe Media

**FSK**

ohne Angabe



CORDULA KABLITZ-POST

## WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR

NOMINIERT ALS BESTER DOKUMENTARFILM BEREICH MUSIK

Deutschland 2019 · 107 Min.

### Buch und Regie

Cordula Kablitz-Post

### Konzertregie

Paul Dugdale

### Kamera

DOP Chris Rowe BVK

DOP Konzert Nathaniel Hill

Matthias Schellenberg

Pablo D'Ambrosi

Gareth Beeson

Bud Gallimore

Leon Henry

Caroline Speisser

### Montage

Mechthild Barth

### Ton

Fillip Forberg

Andreas Wölki

Robert Keilbar

Michael Arens

Moritz Salvador Hömberg

### Konzertschnitt

Simon Bryant

### Tongestaltung

David Kammerer

### Produktion

avanti media fiction GmbH

### Koproduktion

Opus R

### Filmförderung

Film- und Medienstiftung NRW,

Deutscher Filmförderfonds

(DFFA),

Filmförderungsanstalt (FFA)

### FSK

ab 6 Jahren freigegeben



Die legendäre deutsche Punkrockband DIE TOTEN HOSEN ist mit mehr als 19 Millionen verkauften Tonträgern seit 1982 ein Phänomen der Superlative. Dieser Konzert-Dokumentarfilm zeigt Deutschlands erfolgreichste Rockband auf einer der größten Touren ihrer Bandgeschichte, von Deutschland über die Schweiz bis nach Argentinien. Cordula Kablitz-Post begleitet die Band mit der Kamera auf der Bühne und backstage »access all areas«, hautnah und privat. Der britische Musikvideo-Regisseur Paul Dugdale führte Regie bei den Konzerten.

Cordula Kablitz-Post arbeitet seit 1989 als freie Autorin und Regisseurin. 2011 gründet sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Edda Baumann-von Broen die Produktionsfirma »avanti media«, die sich auf Dokumentationen im Bereich Kunst und Kultur spezialisiert. Zu den bekanntesten Projekten der Firma zählt das Format »Durch die Nacht mit...« für den Kulturkanal Arte bei dessen Folgen Kablitz-Post auch häufig

Regie führt, sowie die experimentelle satirische Talkshow »Talk 2000« mit Christoph Schlingensief. Daneben produzierte sie den mehrfach preisgekrönten Kinospießfilm »Sophiiiiie!«. Ihren ersten abendfüllenden Spielfilm als Regisseurin dreht Cordula Kablitz-Post mit »Lou Andreas-Salomé«, einer Filmbiografie der legendären Schriftstellerin und Psychoanalytikerin.

HANNES OPEL · SIRI WARRLICH

## WILLKOMMEN IN DER MUTTERSTADT

AUSSER KONKURRENZ



Stuttgart ist das Mekka für Rapper. Die Fantastischen Vier, Cro, Die Orsons – die Liste der Pop-Stars der Stadt ist lang. Was macht Stuttgart zur Hip-Hop-Stadt? Wie hat sich die Kultur seit den 90er-Jahren weiterentwickelt? Wo findet Hip-Hop heute statt? Welche Probleme gibt es? Zahlreiche Stuttgarter Künstler wie die Fantastischen Vier, Max Herre, Cro, Die Orsons, Marz, Bobby Sayyar, Bartek sowie Fans, DJs und Veranstalter beantworten diese Fragen vor der Kamera. Mehr als ein Jahr lang haben Reporter und VJs der Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten die Größen der Stuttgarter Hip-Hop-Szene begleitet, auf Konzerten, in Studios und auf Partys – und ein vielschichtiges Stimmungsbild eingefangen.

Deutschland 2018 · 30 Min.

### Kamera, Schnitt und Regie

Hannes Opel

Siri Warrlich

### Idee

Kathrin Waldow

### Texte und Recherche

Ingmar Volkmann

Kathrin Waldow

### Redaktion

Stefanie Zenke

### Unterstützung Kamera

Tobias Jansen

David Sahay

### Rechtliche Beratung

Joris Großgerge

### FSK

ohne Altersbegrenzung

**EINTRITT FREI**

MATTHIAS ZIRZOW

## DER KRIEG UND ICH ANTON AUS DEUTSCHLAND – KINDHEIT UND FAMILIE IM DRITTEN REICH

AUSSER KONKURRENZ



Anton (10) will kein Außenseiter mehr sein und in die Hitlerjugend eintreten, sein Vater ist dagegen. So fälscht er kurzerhand die Unterschrift. Es kommt zum Streit mit dem Vater, doch Anton fühlt sich sicher, seine Kameraden geben ihm Rückhalt. Erst als jüdische Nachbarn Schutz bei ihm suchen, erkennt er, zu was die Nationalsozialisten fähig sind. Er sucht vertraulichen Rat bei einem Kameraden und bringt damit seinen Vater und die andere Familie in große Schwierigkeiten.

Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet, als Kind in Europa mit einem Krieg konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH bereitet die Themen »Krieg« und »Holocaust« in einer altersgerechten Form für Kinder auf. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik.

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Castingdirector, u.a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (Doku-Mehrteiler für Arte), IN ALLER FREUNDSCHAFT und bei der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

MATTHIAS ZIRZOW

## DER KRIEG UND ICH JUSTUS AUS DEUTSCHLAND – KINDERSOLDATEN

AUSSER KONKURRENZ



Justus (15) freut sich, endlich kann er als »Soldat« seinen Beitrag zur Verteidigung Deutschlands leisten. Er und eine Handvoll weiterer Jungs sollen eine Dorfstraße vor den Amerikanern sichern. Der Befehl: »Halten bis zum letzten Mann«. Justus führt seine Truppe, doch der »echte Krieg« macht alle Heldenfantasien zunichte. Als amerikanische Panzer in Angriffsposition gehen, muss sich Justus entscheiden: Befiehlt er den Jungs, zu kämpfen?

Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet, als Kind in Europa mit einem Krieg konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH bereitet die Themen »Krieg« und »Holocaust« in einer altersgerechten Form für Kinder auf. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik.

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Castingdirector, u.a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (Doku-Mehrteiler für Arte), IN ALLER FREUNDSCHAFT und bei der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

Deutschland 2018 · 2 x 25 Min.

**Regie**

Matthias Zirzow

**Buch**

Ramona Bergmann

Matthias Zirzow

Maarten van der Duin

**Kamera**

Bernhard Wagner

Julia Baumann

**Montage**

Dirk Seliger

**Ton**

Jonathan Skorupa

**Produktion**

Looksfilm

**Koproduktion**

SWR, ARTE, BBC, Momakin

**Filmförderung**

MDM MEDIA Programm (EU)

**FSK**

ohne Altersbeschränkung

**FREIER EINTRITT  
FÜR ANGEMELDETE  
SCHULKLASSEN**

Deutschland 2018 · 2 x 25 Min.

**Regie**

Matthias Zirzow

**Buch**

Ramona Bergmann

Matthias Zirzow

Maarten van der Duin

**Kamera**

Bernhard Wagner

Julia Baumann

**Montage**

Dirk Seliger

**Ton**

Jonathan Skorupa

**Produktion**

Looksfilm

**Koproduktion**

SWR

ARTE

BBC

Momakin

**Filmförderung**

MDM MEDIA Programm (EU)

**FSK**

ohne Altersbeschränkung

**FREIER EINTRITT  
FÜR ANGEMELDETE  
SCHULKLASSEN**

MIEKO AZUMA · SUSANNE MI-SON QUESTER

## WARUM ICH HIER BIN

AUSSER KONKURRENZ

In Anwesenheit von Wolfgang Latteyer (Produzent)  
und den Regisseurinnen Mieko Azuma und Susanne Mi-Son Quester



Es gibt viele Gründe, warum Menschen ihr Heimatland verlassen. Manche sind dazu gezwungen, weil sie vor dem Krieg fliehen, andere haben persönliche Gründe. Der Film porträtiert die Bosnierin Leila, den Ex-VfB-Stuttgart-Star Cacau, Frau Schiller, die aus Ostpreußen stammt, Lena aus Japan und den Syrer Ahmad. In Animationssequenzen wird das gesprochene Wort auf einer anderen Ebene reflektiert.

Mieko Azuma wurde 1977 in Kyoto, Japan, geboren. Nach ihrem Kunststudium mit Schwerpunkt Traditionelles Japanisches Gußkunsthandwerk an der Kunsthochschule Kanazawa studierte sie Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Seit 2012 ist sie freie Filmemacherin.

Susanne Mi-Son Quester wurde 1979 in Starn-

berg geboren. Nach einer Ausbildung zur Cellistin studierte sie Dokumentarfilm an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. 2004 bis 2005 ging sie mit einem Stipendium des DAAD an die Korean National University of Arts (KNUA) in Seoul, Südkorea. Seit 2006 ist sie als Autorin, Filmemacherin sowie als Kuratorin von Filmprogrammen tätig.

Deutschland 2018 · 65 Min.

**Buch und Regie**

Mieko Azuma  
Susanne Mi-Son Quester

**Kamera**

Mieko Azuma

**Montage**

Melanie Jilg

**Ton**

Susanne Mi-Son Quester

**Animationen**

Gitte Hellwig

Lisa Neubauer

Daniella Koffler

Simon Steinhorst

Hannah Stragholz

Franziska Poike

Kazuma Taketani

**Produktion**

Wolfgang Latteyer

**Filmförderung**

Die Beauftragte der  
Bundesregierung für Kultur  
und Medien (BKM),  
Medien- und Filmgesellschaft  
Baden-Württemberg (MFG),  
Herbert Funke Stiftung

**FSK**

ohne Altersbeschränkung

**FREIER EINTRITT  
FÜR ANGEMELDETE  
SCHULKLASSEN**

SEBASTIAN HEINZEL

## DER KRIEG IN MIR

AUSSER KONKURRENZ

In Anwesenheit von Sebastina Heinzl (Regie)



Die Großväter waren an der Ostfront im Krieg. Nun fragt sich ihr Enkel: Haben mich die Kriegserfahrungen meiner Großväter, von denen ich lange wenig bis gar nichts wusste, womöglich geprägt? Ausgehend von seinen Alpträumen und von jüngeren epigenetischen Forschungen, denen zufolge traumatische Erlebnisse in das Erbgut eingehen können, macht sich Sebastian Heinzl auf die Suche. Nach der Geschichte seiner Großväter, nach den Wurzeln des Schweigens in seiner Familie, nach Verhaltensmustern, die sich über Generationen fortschreiben, nach den »Markierungen auf der DNA«. Er versammelt Archivmaterial und spricht mit seinem Vater; Träume oder Ängste werden in animierten Sequenzen visualisiert. Welche Erfahrungen der Kriegsgeneration tragen wir in uns – und tragen wir sie weiter?

Bevor er zum Dokumentarfilm kam, arbeitete Sebastian Heinzl als Journalist für Tageszei-

an der Filmakademie Baden-Württemberg. 2010 gründete er seine eigene Produktionsfirma und das Musikfernsehen. Er studierte Heinzelfilm.

Deutschland 2019 · 93 Min.

**Buch und Regie**

Sebastian Heinzl

**Kamera**

Adrian Stähli

**Montage**

Sascha Seidel

**Animation, Trick**

Igor Shin Moromisato

**Ton**

Markus Egloff

**Produktion**

Sebastian Heinzl

Susanne Guggenberger

Vadim Jendreyko

**Koproduktion**

ZDF – Das Kleine Fernsehspiel  
SRG Schweizer Radio und  
Fernsehen

**Filmförderung**

Medien- und Filmgesellschaft  
Baden-Württemberg (MFG),  
HessenFilm,  
Film- und Medienstiftung NRW,  
BAK Bundesamt für Kultur

**FSK**  
ohne Altersbeschränkung



TATJANA MATVEENKO · MAX SCHWEIZER

## SOTSCHI – JENSEITS VON OLYMPIA

WELTPREMIERE, AUSSER KONKURRENZ

In Anwesenheit von Tatjana Matveenکو und Max Schweizer (Buch/Regie)

Deutschland 2019 · 38 Min.

**Buch und Regie**

Tatjana Matveenکو

Max Schweizer

**FSK**

ohne Altersbeschränkung

**PROGRAMM**

**ZENTRUM FÜR**

**MEDIENKOMPETENZ**

**TÜBINGEN**



Putins Spiele, Umweltkatastrophe und Korruption – Schlagworte, die wir in Deutschland mit Sotschi verbinden, der Olympiastadt am Schwarzen Meer. So auch Max. Er war noch nie in Russland. Seine Freundin Tatjana auch nicht. Sie kommt aus Belarus und hat andere Begriffe für die Stadt, die schon zu Sowjetzeiten exklusiven Strandurlaub bot und als wichtiger Kurort bekannt war. Wofür steht nun Sotschi? Um diese Frage zu beantworten, gehen die beiden auf eine Reise an die russische Schwarzmeerküste, tauchen ein in Geschichte und Kultur einer Grenzregion, steigen hoch hinauf auf die Gipfel des Kaukasus – und vermitteln dem Zuschauer ein weitgehend unbekanntes Bild des modernen Russland.

Tatjana Matveenکو ist 1993 in Gomel, Belarus geboren. Nach Deutschland kam sie nach dem Dolmetscherstudium in Minsk und macht ihren Master in der Medienwissenschaft an der Universität Tübingen. Max Schweizer ist 1992 in

Kirchheim unter Teck geboren. Mit Kommilitonin und Freundin Tatjana wagte er den neuen Blick gen Osten, der zum gemeinsamen Master-Abschlussprojekt SOTSCHI – JENSEITS VON OLYMPIA führte.

## MEIN HERZ IST GROSS JESIDISCHE FRAUEN IN TÜBINGEN

WELTPREMIERE, AUSSER KONKURRENZ

In Anwesenheit der Protagonistinnen  
und der Filmemacher Naomi Krimmel, Alisa Gütle und Damaris Diener



Badeeah, Hakeema, Samo und Nada kommen aus dem Dorf Kocho im Sindschar-Gebirge im Irak. Die vier jesidischen Frauen wurden im August 2014 vom »Islamischen Staat« gefangen genommen und mussten ihre Heimat verlassen. Den Frauen gelang es jedoch, sich aus den Händen der Terrormiliz zu befreien. Das Land Baden-Württemberg nahm sie zusammen mit weiteren 1100 Frauen und Kindern aus dem Nordirak in seine Obhut. Heute leben sie in Tübingen. Der Film MEIN HERZ IST GROSS begleitet die Jesidinnen drei Monate lang – fern von ihrer Heimat – in ihrem Alltag in Deutschland und zeigt, wie sie mit der ungewohnten Situation und den Problemen hier umgehen und verschiedene Herausforderungen meistern.

Alle drei Autorinnen absolvierten ihr Masterstudium der Medienwissenschaft an der Universität Tübingen. Zurzeit arbeitet Naomi Krimmel bei einem Sportartikelhersteller als PR- und Social

Media Managerin. Damaris Diener arbeitet als Hörfunk- und Fernsehjournalistin beim MDR. Alisa Gütle absolviert ihr Volontariat beim Radiosender Antenne Bayern.

Deutschland 2018 · 29 Min.

**Buch und Regie**

Naomi Krimmel

Alisa Gütle

Damaris Diener

**Kamera**

Damaris Diener

Alisa Gütle

**Montage**

Damaris Diener

Alisa Gütle

**Ton**

Naomi Krimmel

Fabian Schaller

**PROGRAMM**

**ZENTRUM FÜR**

**MEDIENKOMPETENZ**

**TÜBINGEN**

FREDRIK GERTTEN

## PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN

AUSSER KONKURRENZ

Schweden 2018 · 92 Min.

**Buch und Regie**

Fredrik Gertten

**Kamera**

Janice d'Avila

and Iris Ng

**Montage**

Erik Wall Bäfving

**Ton**

Martin Hennel

**Komposition**

Florencia Di Concilio

**Produktion**

Margarete Jangård

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



Überall auf der Welt schnellen die Mietpreise in die Höhe. Die Einkommen tun das nicht. Langzeitmieter werden aus ihren Wohnungen herausgedrängt. Nicht einmal Krankenpflegende, Polizisten und Feuerwehrleute können es sich leisten, in den Städten zu leben, in denen sie helfen sollen. PUSH wirft ein Licht auf eine neue Art des anonymen Hausbesitzers, auf unsere immer weniger bewohnbaren Städte und eine eskalierende Krise, die uns alle betrifft. Das ist keine Gentrifikation mehr, es ist eine neue Art Monster: Wohnungen als Kapital, ein Ort, um Geld anzulegen. Der Film folgt Leilani Farha, der UN-Spezialreporterin für angemessenes Wohnen. »Ich glaube, es gibt einen riesigen Unterschied zwischen Wohnen als Handelsware und Gold als Handelsware. Gold ist kein Menschenrecht, Wohnen schon«, sagt Leilani.

PUSH, der neue Dokumentarfilm vom vielfach ausgezeichneten Regisseur Fredrik Gertten, untersucht, warum wir es uns nicht mehr leisten können, in unseren Städten zu wohnen. Wer sind die Akteure und was sind die Faktoren, die Wohnraum zu einem der größten Probleme der heutigen Zeit machen?

STEFAN SICK

## DAS INNERE LEUCHTEN

AUSSER KONKURRENZ



Demenz – eine Diagnose, die für die Betroffenen und ihre Angehörigen alles verändert. Die Erkrankung zu akzeptieren, erscheint ebenso schwierig, wie ein angemessener Umgang mit ihr. Vielleicht geht es aber viel mehr um ein Mitfühlen, als um ein Verstehen? Beobachtend erforscht DAS INNERE LEUCHTEN den Lebensalltag von Menschen mit Demenz in einer Pflegeeinrichtung und baut eine starke emotionale Nähe zu ihnen auf. Der Film wagt eine poetische Interpretation dieses besonderen Zustands und soll dazu beitragen, Ängste im Umgang mit Demenz abzubauen und jeden Einzelnen als Menschen zu akzeptieren.

Stefan Sick studierte Bildgestaltung/Kamera an der Filmakademie Baden-Württemberg. Sein Diplomfilm CLOSING TIME unter der Regie von Nicole Vögele feierte beim Locarno Festival 2018 Premiere und gewann den »Premio speciale della giuria Ciné+« in der Sektion »Cineasti del presente«. Während seines Studiums war Sick hauptsächlich für die Bildgestaltung bei krea-

tiven Dokumentarfilmen verantwortlich und war mit seinen Arbeiten auf renommierten Filmfestivals auf der ganzen Welt vertreten. 2014 wurde er mit dem Preis für die »Beste Kamera« für NEBEL (Premiere: Berlinale) beim Sehsüchte Student Film Festival ausgezeichnet. Sick arbeitet als freiberuflicher Kameramann und Filmemacher. DAS INNERE LEUCHTEN ist sein Regie-Debüt.

Deutschland 2019 · 95 Min.

**Buch und Regie**

Stefan Sick

**Kamera**

Stefan Sick

**Montage**

Stefan Sick

Moritz Lenz

**Ton**

Marc Eberhardt

Markus Rebholz

Marco Schnebel

Volker Armbruster

Markus Schäffler

Tilo Ehmann

**Produktion**

AMA Film GmbH

Ulla Lehmann

Andrea Roggon

**Koproduktion**

SWR

**Filmförderung**

Medien- und Filmgesellschaft

Baden-Württemberg (MFG)

**FSK**

ohne Altersangabe



GABRIELLE BRADY  
**ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS**  
 NOMINIERT

**Deutschland, Australien 2018**  
 88 Min.

**Buch und Regie**

Gabrielle Brady

**Kamera**

Michael Latham

**Montage**

Katharina Fiedler

**Ton**

Leonardo Dolgan Hernandez

**Produktion**

Chromosom Film GmbH

**Koproduktion**

Gizem Acarla

Samm Haillay

Alex Kelly, WDR

**Filmförderung**

Filmstiftung NRW,

Medienboard

Berlin Brandenburg,

BFI Screen Australia,

Proteus Get Up Fund,

Bertha Foundation

**FSK**

12



Auf einer Insel weitab im Indischen Ozean begeben sich Millionen roter Landkrabben auf ihre Reise aus dem Dschungel zur Küste. In den Tiefen dieses mystischen Dschungels verborgen liegt auch ein Gefangenenlager, in dem tausende Asylsuchende auf unbestimmte Zeit festgehalten werden. Ihre einzige Verbindung zur Außenwelt ist die Trauma-Therapeutin Poh-Lin Lee.

Die australische Filmemacherin Gabrielle Brady dreht Dokumentarfilme und hybride Formate. Sie studierte an der Internationalen Filmschule Kube. In den letzten zehn Jahren lebte sie in Cuba, der Mongolei, Indonesien, Australien und Europa.

Ihr Kurzfilm »Island« war Teil der Guardian Dokumentarserie und lief 2017 auf dem Sheffield Festival. ISLAND OF THE HUNGRY GHOSTS ist ihr erster Langfilm.



BERYL MAGOKO  
**IN SEARCH ...**  
 NOMINIERT

**Deutschland 2018 · 90 Min.**

**Buch und Regie**

Beryl Magoko

**Kamera**

Jule Katinka Cramer

**Montage**

Fani Schoinopoulou

**Ton**

Malin Schmid

Johannes von Barserswisch

**Produktion**

Kunsthochschule für Medien

Köln

**Koproduktion**

Beryl Magoko

**Filmförderung**

Filmstiftung NRW

**FSK**

ohne Angabe



Eine Reise zur Weiblichkeit: Beryl dachte als junges Mädchen, als sie in einem ländlichen Dorf in Kenia aufwuchs, dass alle Frauen in der Welt »beschnitten« werden, indem sie die »Female Genital Mutilation (FGM)« über sich ergehen lassen müssen. In ihrem autobiografischen Dokumentarfilm IN SEARCH erforscht sie das emotionale Dilemma, indem sie mit anderen Frauen spricht, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Beryl Magoko versucht, herauszufinden, ob sie sich dieser Operation unterziehen soll – eine zweite Reise ins Unbekannte.

Beryl Magoko stammt aus Kenia. Ihr erster Film »The Cut« lief auf fast 30 internationalen Filmfestivals und hat Auszeichnungen erhalten. Nach ihrem Abschluss an der KU in Uganda ging sie nach Deutschland, um dort ein Postgraduate-

Studium weiterführend an der KHM Köln zu absolvieren. Ihr 90-minütiger Abschlussfilm IN SEARCH hat bereits Auszeichnungen bei DOK Leipzig und dem IDFA (International Documentary Film Festival Amsterdam) erhalten.



JASMINE HEROLD · MICHAEL DAVID BEAMISH

## DARK EDEN

NOMINIERT

Deutschland 2018 · 80 Min.

**Buch und Regie**

Jasmine Herold

Michael David Beamish

**Kamera**

Andreas Köhler

**Montage**

Martin Kayser-Landwehr

**Ton**

Jasmine Herold

**Produktion**

MADE IN GERMANY

Filmproduktion GmbH

**Koproduktion**

ZDF, 3sat

**Filmförderung**

Kuratorium junger

deutscher Film,

Film- und Medienstiftung NRW,

MDM Förderung,

DFFF,

Kulturstiftung des

Freistaates Sachsen

**FSK**

12



Wie hoch ist der Preis für ein besseres Leben? Auf ihrer Reise nach einer Antwort auf diese Frage verschlägt es die Regisseurin an den Ort Fort McMurray, der im hohen Norden Kanadas liegt. Hier befindet sich das größte Industriegebiet und eines der letzten Ölvorkommen der Welt. Menschen aus der ganzen Welt kommen hierher, um auf Kosten der Umwelt astronomisch hohe Geldsummen zu verdienen. Doch Film und Realität vermischen sich plötzlich und die Regisseurin muss sich ihrem eigenen persönlichen Alptraum stellen.

Jasmine Herold lebt und arbeitet in Leipzig. Nach ihrem Germanistikstudium lebte sie für drei Jahre in Australien. Dort arbeitete sie als Redakteurin bei einem Radiosender und als Journalistin. Von 2004 bis 2006 lebte sie in Kanada, wo sie in einem Obdachlosenheim arbeitete. Nach ihrer Rückkehr nach Deutschland studierte sie Literarisches Schreiben am renommierten Deutschen Literaturinstitut Leipzig, wo sie sich auf

das Drehbuchschreiben spezialisierte. Ihr erster Kurzfilm »Flying« gewann den Robert Bosch Preis und wurde vom ukrainischen Regisseur Roman Synchuk umgesetzt. Ihr zweites Drehbuch »Sunday coffee« wurde von 42film produziert und auf diversen internationalen Festivals gezeigt. 2012 und 2015 erhielt sie jeweils ein Stipendium der Kulturförderung Sachsen.



ANJA KOFMEL

## CHRIS THE SWISS

NOMINIERT



Kroatien, Januar 1992. Mitten in den Jugoslawienkriegen wird Chris, ein junger Schweizer Journalist, unter mysteriösen Umständen tot aufgefunden. Zum Zeitpunkt des Todes trug er die Uniform einer internationalen Söldnergruppe. Anja Kofmel war seine Cousine. Zwanzig Jahre später beschließt sie seiner Geschichte nachzugehen und versucht zu verstehen, was Chris' tatsächliche Beteiligung an diesem Konflikt war.

Anja Kofmel studierte zwischen 2005 und 2009 Animation an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. Ihr Diplomprojekt war »Chrigi«, ein preisgekrönter Kurzfilm, der sich mit der brutalen Ermordung ihres Cousins Christian Würtenberg auseinandersetzt. Ab 2015 verbrachte sie die meiste Zeit in Kroatien und Deutschland, wo sie als künstlerische Leiterin des Anima-Docs

CHRIS THE SWISS ein internationales Team von Animatoren leitete, der den Mord an ihrem Cousin genauer untersucht. In dieser Zeit gründete sie auch ihre eigene Produktionsfirma »Asako GmbH« in Zürich. 2018 beendete sie ihre Arbeit an CHRIS THE SWISS.

Deutschland, Schweiz, 2018  
90 Min.

**Buch und Regie**

Anja Kofmel

**Kamera**

Simon Guy Fässler

**Montage**

Stefan Kälin

**Ton**

Daniel Hobi

**Produktion**

Ma.ja.de. FilmProduktions

GmbH

**Koproduktion**

Samir

Dschoint Venture Film

Produktion AG

Siniša Juričić

Nukleus film d.o.o.

Ilkka Vehkalahti

IV Films Ltd

SRF Schweizer Radio

und Fernsehen

SRG, SSR, YLE

**Filmförderung**

Eurimages

Bundesamt für Kultur (BAK),

Zürcher Filmstiftung,

Lotteriefonds Kanton

Solothurn,

SSA Suissimage,

Ernst Göhner Stiftung,

Croatian Audiovisual Centre,

Mitteldeutsche Medien

Förderung,

Finnish Film Foundation

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



ULI GAULKE  
**SUNSET OVER HOLLYWOOD**  
 NOMINIERT

Deutschland 2019 · 93 Min.

**Buch und Regie**

Uli Gaulke

**Co-Autor**

Marc Pitzke

**Co-Regie**

Agnes-Lisa Wegner

**Kamera**

Axel Schnepapat

**Montage**

Andrew Bird

**Ton**

Oliver Stahn

**Produktion**

Achtung Panda! Media,

Fruitmarket Kultur & Medien

**Koproduktion**

Storming Donkey Productions

GmbH & Co KG

SWR

**Filmförderung**

Film- und Medienstiftung NRW,

Deutscher Filmförderfonds,

Medien- und Filmgesellschaft

Baden-Württemberg (MFG),

Medienboard

Berlin-Brandenburg

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



Versteckt am Ende des Mulholland Drive, nördlich von Los Angeles, liegt das Altersheim der US-Filmindustrie. Einst das Rückgrat des amerikanischen Showbiz bildend, verbringen hier Schauspieler, Produzenten, Tonleute, Maskenbildner und Regisseure ihren Lebensabend. Aber das Alter kann den Schaffensdrang dieser vergessenen Hollywood-Helden nicht bremsen. Im hauseigenen Filmstudio schreiben und produzieren sie weiterhin Filme. Von der ersten Idee bis zur Premiere begleitet unser Film sie dabei und erzählt von den Träumen und Hoffnungen jenseits des Rampenlichts.

Uli Gaulke wurde in Schwerin geboren. Nach dem Abitur studierte er Information und Theater- und Filmwissenschaften. 1995 begann er ein Regiestudium an der Hochschule für Film- und Fernsehen »Konrad Wolf« in Babelsberg. Für seinen Abschlussfilm »Havanna, mi amor« über kubanische Telenovela-Fans wurde Gaulke mit dem Deutschen Filmpreis 2001 für den besten

Dokumentarfilm ausgezeichnet. In seinem Dokumentarfilm »Heirate mich« schildert Gaulke die schwierige Beziehung eines Deutschen zu seiner kubanischen Frau, die ihm nach Deutschland folgte. Außerdem drehte er »Comrades in Dreams – Leinwandfieber«, ein humorvolles, behutsam beobachtetes Portrait von vier Kinobetreibern aus Afrika, Korea, Indien und den USA.



PIA HELLENTHAL  
**SEARCHING EVA**  
 NOMINIERT

Deutschland 2019 · 84 Min.

**Buch und Regie**

Pia Helleenthal

**Co-Autorin**

Giorgia Malatrasi

**Kamera**

Janis Mazuch

**Montage**

Yana Höhnerbach

**Ton**

Marcus Zilz

**Produktion**

CORSO Film- und

Fernsehproduktion

in Kooperation mit VIZEstudios

und Ryot Film

**Koproduktion**

ZDF – das kleine Fernsehspiel

**Filmförderung**

Film- und Medienstiftung NRW,

BKM

**FSK**

ohne Angabe



Eva – 25, Vagabundin, Model, Dichterin, Sex-Arbeiterin, Feministin, Musikerin, Sternzeichen Jungfrau – gab sich mit 14 Jahren den Namen selbst, erklärte Privatsphäre zu einem überholten Konzept und veröffentlichte ihren ersten Tagebucheintrag online. Seither teilt sie ihr Leben bis ins intimste Detail mit Kids aus aller Welt. Dies ist die Geschichte einer jungen Frau, die im Internet erwachsen wurde und aus ihrer Selbstsuche ein öffentliches Spektakel macht, das die Frage aufwirft, was »eine Frau denn genau zu sein hat«. Durch Evas viele wechselnden Personas offenbart sich eine Generation, für die das Konzept einer fixen Identität ausgedient hat. Das Portrait eines modernen Menschen.

Pia Helleenthal ist Autorin und Regisseurin für fiktionale und dokumentarische Filme. 2013 diplomierte sie im Studium der medialen Künste an der Kunsthochschule für Medien Köln. Ihre Kurzfilme wurden auf internationalen Festivals wie Karlovy Vary, New York und Oberhausen gezeigt und erhielten Preise wie den Prix H.R. Giger »Narcisse« für den besten Kurzfilm. Neben

ihren eigenen Filmen, arbeitet Pia Helleenthal für Publikationen wie VICE, wo ihre Arbeit für die Lovie Awards nominiert wurde. Für ihren Debütfilm SEARCHING EVA erhielt sie das Gerd Ruge Stipendium, die Goethe Institut Film Residency in Beirut und nahm am dok.incu-bator Workshop 2018 teil.

DZIGA VERTOV

## ANNIVERSARY OF THE REVOLUTION – JAHRESTAG DER REVOLUTION

AUSSER KONKURRENZ

STUMMFILM MIT ENGLISCHEN ZWISCHENTITELN

Live im Kino: Klavierbegleitung von Uwe Obert  
Filmemacher Nikolai Izvolov ist persönlich anwesend



Unser Bild der russischen Oktoberrevolution wird stark von den Spielfilmen Sergej Eisensteins geprägt. Weniger bekannt ist, dass 1917 auch ein langer Dokumentarfilm produziert wurde – möglicherweise der erste abendfüllende Dokumentarfilm der Filmgeschichte. Der damals 22-jährige David Abelevich Kaufmann, der später unter seinem Künstlernamen Dziga Vertov weltberühmt werden sollte, wurde vom Volksbildungskommissariat beauftragt, die Ereignisse der Oktoberrevolution zu dokumentieren. Ein Team von Kameraleuten drehte Bilder von Menschenmengen, Bauern in Dörfern aber auch von den Revolutionären Lenin und Trotzki. 1918 entstand aus dem Material der Film ANNIVERSARY OF THE REVOLUTION, der im damaligen Russland in Propagandazügen, Arbeiterklubs und Kinos vorgeführt wurde. Nach dem Bürgerkrieg wurden einzelne Passagen heraus geschnitten und wieder verwendet. Die Bilder von Trotzki verschwanden in den Archiven. Der Film in seiner Gesamtlänge ging verloren. Eine detaillierte Schnittliste wurde später von Filmhistorikern gefunden. So konnte ein Team von Restauratoren unter Leitung des Filmhistorikers Nikolai Izvolov den Film im Russischen Staatsarchiv für Film- und Fotodokumente in Krasnogorsk rekonstruieren. Nach der Uraufführung 2018 beim Internationalen Dokumentarfilmfestival in Amsterdam freut sich das SWR Doku Festival dieses historische Dokument, mit Live-Klavierbegleitung von Uwe Obert, zeigen zu können.

SOPHIE HUBER

## BLUE NOTE RECORDS: BEYOND THE NOTES

NOMINIERT ALS BESTER DOKUMENTARFILM BEREICH MUSIK



Als die deutsch-jüdischen Flüchtlinge Alfred Lion und Francis Wolff 1939 in New York Blue Note gründeten, ließen sie den Künstlern völlige Freiheit und ermutigten sie, neue Musik zu komponieren. Durch ihre visionäre und kompromisslose Herangehensweise konnten Platten entstehen, die nicht nur den Jazz revolutionierten, sondern auch Kunst und Musik, darunter den Hip Hop, nachhaltig prägten. Der Film vermittelt all jene Werte, die der Jazz seit jeher verkörpert und Blue Note gefördert hat: Meinungsfreiheit, Gleichheit, Dialog – Haltungen, die heute so dringlich und aktuell sind wie bei der Gründung des Labels.

Sophie Huber studierte ursprünglich Schauspiel und begann ihre Karriere als Regisseurin bei dem preisgekrönten Berliner Filmkollektiv. Sie war Koregisseurin bei verschiedenen Spielfilmen. Ihr

erster Dokumentarfilm »Harry Dean Stanton: Partly Fiction« hatte 2012 seine Premiere bei den Filmfestspielen in Venedig. Der Film gewann mehrere Preise.



Schweiz 2018 · 85 Min.

**Buch und Regie**

Sophie Huber

**Kamera**

Patrick Lindenmeier

**Montage**

Russell Greene

**Ton**

Eric Bautista

**Produktion**

Mira Film

Susanne Guggenberger

**Koproduktion**

Schweizer Radio

und Fernsehen

**Filmförderung**

Berner Filmförderung,

Zürcher Filmstiftung,

Media Desk Suisse,

UBS Culture Foundation,

Verein zur Filmförderung

in der Schweiz,

IWC Filmmaker Award,

Stiftung Kulturfonds,

Suissimage,

Succès Passage Antenne

**FSK**

ohne Angabe

MATTHIAS ZIRZOW

## DER KRIEG UND ICH FRITJOF AUS NORWEGEN – BESATZUNG UND WIDERSTAND

AUSSER KONKURRENZ



Fritjof (11) lebt in einem Fischerdorf in Norwegen als der Zweite Weltkrieg auch sein Land erreicht. Da sein Vater in den Krieg zieht, muss Fritjof als Fischerjunge zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Zunächst arbeitet er für die Deutschen, doch die Bezahlung kann seine Familie kaum ernähren. Er will die Situation nicht länger hinnehmen und stellt sich gegen die deutschen Besatzer – mit weitreichenden Folgen für seine Familie.

Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet, als Kind in Europa mit einem Krieg konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH bereitet die Themen »Krieg« und »Holocaust« in einer altersgerechten Form für Kinder auf. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik.

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Casting-Director, u.a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (Dokumehr-

teiler für ARTE), IN ALLER FREUNDSCHAFT und bei der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

MATTHIAS ZIRZOW

## DER KRIEG UND ICH VERA AUS DER SOWJETUNION »FLUCHT«

AUSSER KONKURRENZ



Vera (10) kommt nach tagelanger Irrfahrt in einem Kinderheim in Kasachstan an. Alles ist fremd, die anderen Kinder scheinen so anders zu sein. Vera fühlt sich einsam. Sie kann den Verlust ihrer Eltern und ihres Bruders nicht vergessen. Sie erhält die Chance, in eine neue Familie aufgenommen zu werden. Die anderen Kinder beneiden sie dafür, aber für Vera fühlt es sich einfach nicht richtig an. Erst Tamara (12) und Mischa (18) zeigen ihr, dass sie nicht allein ist. Dann kommt unerwartet ein Brief aus ihrer Heimatstadt Stalingrad.

Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet, als Kind in Europa mit einem Krieg konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH bereitet die Themen »Krieg« und »Holocaust« in einer altersgerechten Form für Kinder auf. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik.

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Casting-Director, u.a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (Dokumehr-

teiler für ARTE), IN ALLER FREUNDSCHAFT und bei der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

Deutschland 2018 · 2 x 25 Min.

**Regie**

Matthias Zirzow

**Buch**

Ramona Bergmann

Matthias Zirzow

Maarten van der Duin

**Kamera**

Bernhard Wagner

Julia Baumann

**Montage**

Dirk Seliger

**Ton**

Jonathan Skorupa

**Produktion**

Looksfilm

**Koproduktion**

SWR

ARTE

BBC

Momakin

**Filmförderung**

MDM MEDIA Programm (EU)

**FSK**

ohne Altersbeschränkung

**FREIER EINTRITT  
FÜR ANGEMELDETE  
SCHULKLASSEN**

Deutschland 2018 · 2 x 25 Min.

**Regie**

Matthias Zirzow

**Buch**

Ramona Bergmann

Matthias Zirzow

Maarten van der Duin

**Kamera**

Bernhard Wagner

Julia Baumann

**Montage**

Dirk Seliger

**Ton**

Jonathan Skorupa

**Produktion**

Looksfilm

**Koproduktion**

SWR

ARTE

BBC

Momakin

**Filmförderung**

MDM MEDIA Programm (EU)

**FSK**

ohne Altersbeschränkung

**FREIER EINTRITT  
FÜR ANGEMELDETE  
SCHULKLASSEN**

MOHAMMAD FAROKHMANESH · FRANK GEIGER

## KLEINE GERMANEN

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland, Österreich 2019

88 Min.

Regie

Frank Geiger

Mohammad Farokhmanesh

Drehbuch

Frank Geiger

Armin Hofmann

Mohammad Farokhmanesh

Kamera

Marcus Winterbauer

Montage

Andrew Bird,

Frank Geiger

Habiba Laout

Musik

Siegfried Friedrich

Produktion

brave new work & Little Dream

Entertainment Produktion

Koproduktion

Golden Girls Film und SWR in

Zusammenarbeit mit Arte

Filmförderung

Filmförderung Hamburg

Schleswig-Holstein,

Deutscher Filmförderfonds,

Film- und Medienstiftung NRW,

Filmfonds Wien,

Medien- und Filmgesellschaft

Baden-

Württemberg (MFG),

Creative Europe MEDIA,

FISA – Filmstandort

FSK

ab 12 Jahre



KLEINE GERMANEN macht auf ein kaum aufgearbeitetes Problem unserer Gesellschaft aufmerksam, das mit Blick auf die rechten Gewaltausschreitungen der letzten Zeit aktueller denn je ist: Kinder, die in einem demokratiefeindlichen Umfeld aufwachsen und nach Prinzipien rechtsextremer Ideologie erzogen werden. Der animierte Dokumentarfilm blickt dabei auch über die traditionellen Strukturen einschlägiger Gruppierungen hinaus in einen Teil unserer Mittelstandsgesellschaft, der immer stärker von rechtspopulistischen Strömungen geprägt ist.

Frank Geiger führte bisher bei zwei Langfilmen Regie. Aktuell wurde er für den teilweise animierten Dokumentarfilm KLEINE GERMANEN, zusammen mit Mohammad Farokhmanesh, für den Deutschen Filmpreis vorausgewählt. Als Produzent wirkte er bei über 20 Spiel- und Dokumentarfilmen mit, die auf nationalen und internationalen Festivals präsentiert und mit Preisen ausgezeichnet wurden. Gemeinsam mit Ali Samadi Ahadi ist er Geschäftsführer und Produzent der Little Dream Entertainment GmbH.

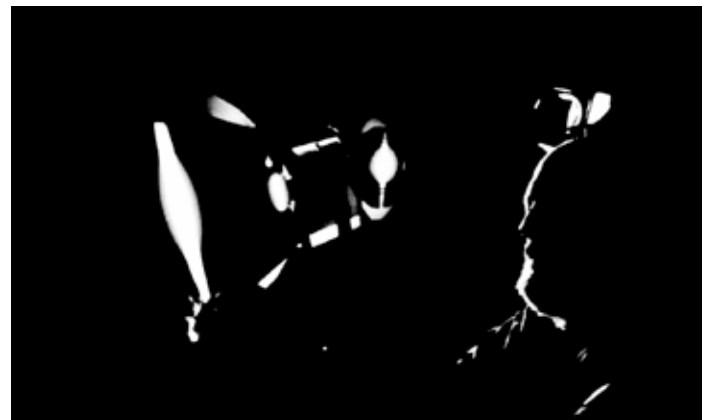
Mohammad Farokhmanesh ist als Produzent, Regisseur und Autor tätig und führte bisher bei zwei Langfilmen Regie. Er ist Mitgründer und Geschäftsführer von brave new work und RedParrot Studios mit Sitz in Hamburg und Köln. Als Produzent realisierte er u.a. TEHERAN TABU, welches seine Premiere 2017 auf dem Filmfestival in Cannes feierte. Mit MORGEN SIND WIR FREI kommt 2019 ein weiterer von ihm produzierter Kinofilm in die deutschen Kinos.

RASMUS GERLACH · JIM LEWIS

## FOR GOOD AND ILL – BECKETT IM QUADRAT

HOMMAGE AN SAMUEL BECKETT UND JIM LEWIS

AUSSER KONKURRENZ



Es ist noch gar nicht so lange her, da war das Fernsehprogramm weniger aufgeregt, langsamer, nachdenklicher. Da war noch Zeit und Platz für Experimente und vermeintlich Abseitiges, da konnte noch ein Literaturnobelpreisträger in einem SDR-Studio seine – speziell für das Fernsehen geschriebenen – Stücke inszenieren. Sechs Mal tat Samuel Beckett dies, zwischen 1966 und 1985. Ihm zur Seite stand der Kameramann Jim Lewis, der 2018 mit 82 Jahren verstarb. Im Gefolge der US-Truppen war Jim Lewis nach Stuttgart gekommen – und hatte sich verliebt: in die Stadt auf den zweiten und in eine Frau auf den ersten Blick. Bei Walt Disney hatte Lewis von der Pike auf gelernt. Als Samuel Beckett Video-Kunst im Fernsehstudio wagen wollte, wurde Jim Lewis gefragt, ob er der richtige Mann sei, um an der Kamera für Beckett zu arbeiten – er war es. Alles Weitere ist Kunstgeschichte – nachzulesen in Büchern und oft zu erleben in Ausstellungen in denen die epochalen Werke »Quadrat I+II« weltweit oft gezeigt werden.

Rasmus Gerlach studierte Visuelle Kommunikation an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Mitte der 1990er Jahre begann er als

Regisseur zu arbeiten und hat seither zahlreiche Dokumentationen und Dokumentarfilme für Fernsehen und Kino realisiert.

Deutschland · 60 Min.

Buch und Regie

Jim Lewis

Rasmus Gerlach

Produktion

Rasmus Gerlach

FSK

ohne Altersangabe



## FIREWORKS

AUSSER KONKURRENZ

EINTRITT FREI



Das Programm FIREWORKS zeigt Moving-Image-Arbeiten von Studierenden und Ehemaligen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Es entzündet sich Artikulationen der Kontextualisierung und Narration des Dokumentarischen im Kinoraum.

### OHNE TITEL (HAARONAMENT) ANIMATION

Buch und Regie: Anna Gohmert · Deutschland 2017 · 5 Min.

### (1)PROBLEM WENIGER

Buch und Regie: Daniel Hopp · Deutschland, 2017 · 7:03 Min.

### PUNCTUM SALIENS

Buch und Regie: Antonia Christel · Deutschland 2017 · 7:43 Min.

### VÖGEL STERBEN

Buch und Regie: Janis Eckardt · Deutschland 2017 · 3:28 Min.

### LYDIA UND LENA

Buch und Regie: Claudia Gienger · Deutschland 2017/18 · 8 Min. & 4 Min.

### SCHWARZARBEIT IN JESTEBURG

Buch und Regie: Daniel Hopp · Deutschland 2018 · 10 Min.

### GEMINI (FALLING) TEASER

Buch und Regie: anorak (Johanna Markert, Lukas Ludwig, Florian Model) · Deutschland 2018 · 6:55 Min.

### FEUERWERKE

Buch und Regie: Maximilian Lutz · Deutschland 2016 · 11:56 Min. · FSK: ab 12 Jahre

Programm der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

MALA REINHARDT

## DER ZWEITE ANSCHLAG

AUSSER KONKURRENZ



Osman Taşköprü, Ibrahim Arslan und Mai Phuong Kollath erlebten, was es bedeutet, wenn Rassismus zu Gewalt wird. Ihre Biographien sind durch rechtsextreme Verbrechen in Deutschland verbunden. Die Ereignisse haben bis heute tiefe Spuren bei allen dreien hinterlassen. Wir lernen ihre persönliche Geschichten nach den Anschlägen kennen und verstehen, wie sie lange Zeit nicht gegen ihre Machtlosigkeit und Traumatisierung ankämpfen konnten. Aber die Angriffe haben auch noch etwas anderes verursacht: Osman, Ibrahim, Mai Phuong haben angesichts der dramatischen Zunahme rassistischer Verbrechen in Deutschland eine wichtige Entscheidung getroffen: sie werden nicht länger schweigen. Die Protagonisten des Films werden zunehmend zu Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die dem bisher wenig beachteten Thema Rassismus eine neue Perspektive eröffnen.

Mala Reinhardt studierte Ethnologie in Köln, Neu- universität Babelsberg KONRAD WOLF (Potsdam).  
Delhi und Kampala (2009-2016). Momentan stu- Sie arbeitet als Regisseurin und Produzentin von  
diert sie Dokumentarfilmregie (MA) an der Film- Dokumentarfilmen.

Deutschland 2018 · 62 Min.

**Buch und Regie**

Mala Reinhardt

**Kamera**

Patrick Lohse

Katharina Degen

**Montage**

Federico Neri

**Ton**

Kate Blamire

Gerald Mandl

**Produktion**

PRSPCTV Productions

**FSK**

ab 12 Jahren

VALESCA PETERS

## HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2019 · 82 Min.

**Buch und Regie**

Valesca Peters

**Kamera**Patrick Jasim  
Andreas Schiller**Montage**

Valesca Peters

**Ton**Julius Hofstädter  
Paul Paulun**Produktion**

Gebrüder Beetz

**Koproduktion**

3sat, ORF

**Filmförderung**

nordmedia

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



»Was macht eigentlich Helmut Berger?«, fragt sich Bettina Vorndamme, Filmfan in den besten Jahren – und googelt los. Im Netz der Schock: Skandalauftritte, Dschungelcamp, Alkoholsucht. Der Schauspielstar aus »Die Verdammten« und »Ludwig«, einstmals »schönster Mann der Welt«, scheint nur noch ein Schatten seiner selbst zu sein. Die Finanzcontrollerin aus Niedersachsen beschließt, den Niedergang zu stoppen, und ist überzeugt: Berger braucht nur einen anständigen Auftrag, dann wird er schon wieder. Mit Hilfe ihrer Tochter Valesca nimmt sie Kontakt nach Salzburg auf. Kurz darauf sitzt die Schauspielikone tatsächlich auf dem Sofa ihres Bauernhauses und trinkt Kaffee aus Omas Sammeltassen. Zwischen dem ungleichen Paar entwickelt sich eine innige Freundschaft – mit vielen Höhen und Tiefen.

Valesca Peters wird in Hannover geboren und zieht nach dem Abitur nach Berlin. Sie absolviert zunächst eine Ausbildung zur Film- und Video-Editorin. Um die Möglichkeiten des Schnitts noch besser zu verstehen, studiert sie von 2008 bis 2013 Montage an der HFF Konrad Wolf, Filmuniversität Babelsberg. Mit dem

Diplomfilm »Die Verführungskünstler« von Johanna Bentz, der 2013 bei der Filmschau Baden-Württemberg als Bester Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde, schließt sie ihr Studium ab. Seither arbeitet sie freiberuflich als Editorin. HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH ist ihr Langfilmdebüt als Regisseurin.

THOMAS HEISE

## HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT

NOMINIERT



Deutschland 2019 · 218 Min.

**Buch und Regie**

Thomas Heise

**Kamera**

Stefan Neuberger

**Montage**

Chris Wright

**Ton**

Johannes Schmelzer-Ziringer

**Produktion**Ma.ja.de. Film Produktions  
GmbH**Koproduktion**

Navigator Film

ZDF

3sat

**Filmförderung**Mitteldeutsche Medien-  
förderung,

BKM,

DFFF,

Entwicklungsförderung

durch Creative Europe MEDIA

**FSK**

ohne Angabe

Der Film folgt den biografischen Spuren einer zerrissenen Familie über das ausgehende 19. und das folgende 20. Jahrhundert hinweg. Es geht um Menschen, die einst zufällig zueinander fanden, dann einander verloren. Deren verbliebene Kinder und Enkel jetzt verschwinden. Es geht um Sprechen und Schweigen. Erste Liebe und verschwundenes Glück. Väter, Mütter, Söhne, Brüder, Affären, Verletzung und Glück in wechselnden Landschaften, die verschiedene, einander durchwuchernde Spuren von Zeiten in sich tragen. Eine Collage aus Bildern, Tönen, Briefen, Tagebüchern, Notizen, Geräuschen, Stimmen, Fragmenten. HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT ist ein Nachdenken über die Zeit und die Liebe in ihr, den Menschen, in Tönen, Bildern und Sprache. Immer bleibt ein Rest, der nicht aufgeht.

Thomas Heise, Sohn des Philosophieprofessors Wolfgang Heise, absolvierte eine Lehre als Drucker. Nach dem Wehrdienst in der NVA arbeitete Heise als Regieassistent für Spielfilme. 1978 begann er ein Regiestudium an der Hochschule für Film und Fernsehen »Konrad Wolf«, das er 1982 abbrach. Seitdem ist Heise als Autor und Regisseur tätig. Seine ersten Dokumentarfilme wurden verboten bzw. gelangten nicht zur Aufführung. 1987 realisierte er das Radio-Feature »Widerstand und Anpassung – Überlebensstra-

tegie. Erinnerungen eines Mannes an das Lager Dachau«, dem seine Gespräche mit dem Schauspieler Erwin Geschonneck zugrunde liegen. Nach der Wende legte mehrere Werke vor, unter anderem 1992 »Stau – Jetzt geht's los« über die rechtsradikale Jugendszene in Halle an der Saale. Von 1993 bis 1998 inszenierte er mehrere Stücke am Berliner Ensemble. Seit 2013 ist er Professor für Kunst und Film an der Akademie für Bildende Künste Wien.

MATTHIAS ZIRZOW

## DER KRIEG UND ICH SANDRINE AUS FRANKREICH – VERTRAUEN

AUSSER KONKURRENZ

IM RAHMEN DES FILMPÄDAGOGISCHEN FACHTAGS



Sandrines (12) Vater hilft als Dorfpfarrer aktiv verfolgten Juden bei der Flucht vor dem Nazi-Regime. Ihr Zuhause gleicht einem Bahnhof: Sandrine muss nicht nur ihr Zimmer räumen, sondern auch ihre Eltern teilen. Plötzlich wird der Vater verhaftet, die Situation immer gefährlicher. Sandrine steht vor der Frage: Setzt sie für die jüdischen Flüchtlinge das eigene Leben aufs Spiel?

Acht Geschichten erzählen, was es bedeutet, als Kind in Europa mit den Gefahren und Auswirkungen eines Krieges konfrontiert zu sein. Die Drama-Serie DER KRIEG UND ICH setzt bewusst der traditionellen Geschichtsschreibung über den Zweiten Weltkrieg eine junge und internationale Perspektive entgegen und stellt sich der schwierigen Aufgabe, die Themen Krieg und Holocaust in einer altersgerechten Form für Kinder aufzubereiten. Die behutsam inszenierten Drama-Geschichten werden mit spannendem Archivmaterial und einer fantasievollen Puppenwelt kombiniert. Die Protagonisten der Folgen sind Kinder aus Deutschland, Polen, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, der Sowjetunion und der Tschechischen Republik.

Matthias Zirzow arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Casting-Director, u.a. Regie bei KLEINE HÄNDE IM GROSSEN KRIEG (Dokumehnteiler für ARTE), IN ALLER FREUNDSCHAFT und bei der Kika-Serie SCHLOSS EINSTEIN.

MARTIN TISCHNER

## CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

AUSSER KONKURRENZ



Eine Flaschenpost mit einem mysteriösen Rätsel katapultiert »Checker Tobi« in das größte Abenteuer seines Lebens. Nur wenn er es schafft, das Rätsel zu lösen, kann er das Geheimnis unseres Planeten lüften. Eine aufregende Schnitzeljagd an die extremsten Orte der Welt beginnt!

Martin Tischner wurde 1982 geboren. Nach dem Abitur realisierte er als Produktionsleiter und Koproduzent den Spielfilm »Happy End – Jede Geschichte braucht ein Ende«, der beim Independent Filmfestival in Brüssel als bester Debütfilm ausgezeichnet wurde. Sein Diplomstudium Audiovisuelle Medien, an der Hochschule der Medien Stuttgart, absolvierte er mit Auszeichnung. Seit 2007 arbeitet er als Regisseur und Producer. Seine

Filmografie umfasst zahlreiche Dokumentarfilme und serielle TV-Formate für die ARD. Sie waren für den Grimme-Preis nominiert und erhielten Auszeichnungen, wie den Bayerischen Fernsehpreis, den Kindermedienpreis Weißer Elefant (Filmfest München) oder den Goldenen Spatz. Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten ist Martin Tischners Debüt als Kinoregisseur.

Deutschland 2018 · 88 Min.

**Buch und Regie**

Hans Block  
Moritz Riesewieck

**Kamera**

Axel Schnepapat  
Max Preiss

**Montage**

Philipp Gromov  
Hansjörg Weißbrich  
Markus CM Schmidt

**Ton**

Karsten Höfer

**Produktion**

Gebrüder Beetz

**Koproduktion**

Griffa Filmes,

WDR, NDR, rbb,

VPRO und I Wonder Pictures

in Zusammenarbeit

mit Motto Pictures,

ARTE u.v.m.

**Filmförderung**

Creative Europe – MEDIA

Program of the European

Union

FSA

Ancine

BRDE

Film- und Medien-

stiftung NRW,

**FSK**

ohne Altersbeschränkung

MIRJAM LEUZE

## THE WHALE AND THE RAVEN

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland, Kanada 2019 ·  
101 Min.

**Buch und Regie**

Mirjam Leuze

**Kamera**

Sthan Merrick

**Montage**

Sandra Brandl

**Ton**

Andreas Hildebrandt

**Original Artwork**

Roy Henry Vickers

**Animation**

Elusa Chee

**Produktion**

Busse & Halberschmidt

Cedar Island Films

**Koproduktion**

ZDF in Zusammenarbeit mit

ARTE,

National Film Board of Canada,

Topos Film, Vizion

**Filmförderung**

Film- und Medienstiftung NWR,

Province of British Columbia,

Film Incentive BC,

Canadian Film or Video

Production Tax Credit

**FSK**

ohne Angabe



Eine Walforscherin und ein Walforscher auf einer unbewohnten Insel an der Westküste Kanadas. Ein Fjordssystem und Naturparadies als Zufluchtsort für Orcas, Buckel- und Finnwale. Mittendrin eine Kleinstadt, von der aus Gas auf Supertankern nach Asien exportiert werden soll. Und ein indigenes Dorf, dessen Bevölkerung gespalten ist: Das Territorium und die darin lebenden Tiere schützen? Oder dem Druck der Industrie nachgeben? Was die Tanker für die Wale bedeuten werden, ist nicht absehbar. Nah dran an dem Walforscher Hermann Meuter und der Walforscherin Janie Wray gibt der Film einen tiefen Einblick in ein einzigartiges Biotop und dessen menschliche und nicht-menschliche Bewohner.

**FREIER EINTRITT  
FÜR ANGEMELDETE  
SCHULKLASSEN**

Mirjam Leuze, M.A. Studium der Ethnologie und Theater- Film und Fernsehwissenschaft in Köln und Bischkek/Kirgisistan. Seit 2003 freiberuflich tätig als Journalistin, Filmemacherin und Trainerin für Participatory Video. Ihr erster langer Dokumentarfilm »Flowers of Freedom« feierte auf der Berlinale 2014 Premiere und war nomi-

niert für den Fair bindet Award und den Deutschen Menschenrechts-Filmpreis 2016. Mit ihrer Kollegin Sandra Brandl verbindet sie nicht nur eine kreative Partnerschaft, seit 2015 produzieren die beiden auch zusammen unter dem Label TOPOS Film.

## 20 X EIN KUNSTWERK IN 100 SEKUNDEN

EINE KOOPERATION DES SWR UND DER MERZ AKADEMIE



EINTRITT FREI

20 ausgewählte Clips erzählen in je 100 Sekunden die Geschichte rund um ein Kunstwerk aus dem Südwesten. Ein Kooperationsprojekt der SWR-Redaktion »Kunscht!« mit Studierenden der Merz Akademie unter der Leitung von Jana Gührer (SWR) und Prof. Peter Ott (Merz Akademie).

NICKY MINAEI · MARIAN ROTTKE · MIRIAM WENDLAND

## EINE FRAGE DER EINSTELLUNG

DOKUMENTARFILME AN DER MERZ AKADEMIE

AUSSER KONKURRENZ

Moderation: Prof. Christoph Dreher

### GORILLA POSITION

Ein Film von Nicky Minaei

Deutschland 2019

ca. 22.08 Min.

### ALLES GEHT. NICHTS MUSS

Ein Film von

Miriam Wendland

Deutschland 2018, 16.43 Min.

### VOM WARENHAUSKONZERN

ZUM FLOHMARKTLÄDLE

Ein Film von

Marian Rottke

Deutschland 2019, 7.58 Min.

EINTRITT FREI



### GORILLA POSITION

Als einzigartige Kombination aus Sport und Entertainment findet Professional Wrestling auch in Deutschland großen Anklang. In kleinen Clubs veranstaltet der eingetragene Verein WrestlingKULT monatlich Events für eingefleischte Ruhrpott-Wrestling-Fans. Die Zuschauer erfahren in diesem Dokumentarfilm, was hinter den Kulissen am Tag einer Veranstaltung passiert. Sie finden heraus, wie eine Gurke den Ausgang eines Hardcore Tag-Team Matches bestimmt und begleiten John »Bad Bones« Klinger, der im Main-Event zum 28. Mal in seiner 14-jährigen Karriere Champion werden könnte.

### ALLES GEHT. NICHTS MUSS

Wie fühlen sich junge Menschen, die nicht in das Zweigeschlechtersystem passen? In einem Interview erzählen zwei Personen, wie sie zu den Themen Transsexualität, Geschlechteridentitäten und geschlechtsneutrale Pronomen stehen.

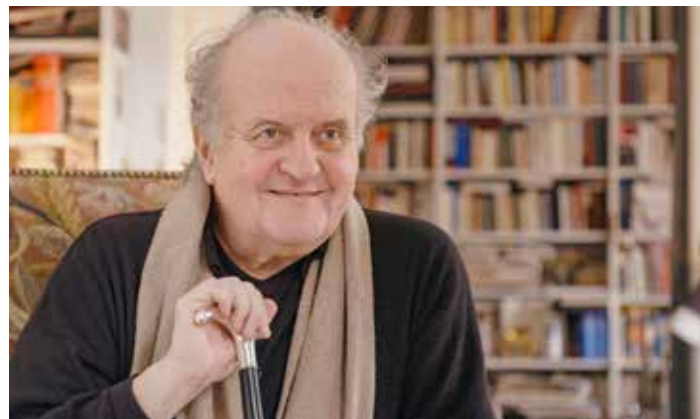
### VOM WARENHAUSKONZERN ZUM FLOHMARKTLÄDLE

2008 zwang ein Burnout Joachim Schöck (geboren 1966) in die Arbeitslosigkeit, was dazu führte, dass er seinen Lebenstraum in die Tat umsetzte: Vor die Wahl gestellt, von Hartz IV zu leben oder als Selbstständiger sein Geld zu verdienen, entschied er sich für die Unabhängigkeit, die er eigentlich immer schon erreichen wollte. Er machte aus einer schon seit Generationen im Familienbesitz befindlichen Scheune seine »Flohmarktscheune«. Der Dokumentarfilm geht den Hintergründen dieser Entscheidung nach.

VICTOR GRANDITS · MAGDALENA SDUGNA

## WOLFGANG RIHM – ÜBER DIE LINIEN

AUSSER KONKURRENZ



Wolfgang Rihm ist der erfolgreichste Komponist der Gegenwart für Neue Musik. Und er ist einer der produktivsten. Mehr als 500 Werke für die Bühne, Instrumentalwerke für große Orchester, Kammermusik etc. hat er bisher komponiert. Die renommiertesten Orchester spielen seine Werke. Auf den Bühnen der großen Opernhäuser und internationalen Festivals ist er seit Jahrzehnten auf dem Spielplan. »Wolfgang Rihm ist ein Phänomen«, erzählt Biographin Eleonore Büning im Interview. »Schon im Kindergartenalter hat er nach Musik verlangt und hatte mit acht Jahren schon seine ersten Stücke komponiert. Autodidaktisch. Er war schon immer ein Durchstarter.« Wir versuchen, mit ihm in jene, seine Welt zu tauchen, aus der er seit Jahrzehnten seine Kompositionen schöpft. Was macht die Kraft des Rihmschen Klangs aus?

Victor Grandits beginnt nach seiner Ausbildung als 20-Jähriger 1983 beim ORF als Autor für Reportagen und Dokumentarfilme. 14 Jahre lang bleibt er dem ORF treu, bevor er Ende der 90er

Jahre als Regisseur und Fernsehautor Langzeitformate für den internationalen Fernsehmarkt entwickelt.

Deutschland 2019 · 60 Min.

### Buch und Regie

Victor Grandits

Magdalena Sdugna

### Kamera

Raphael Hustedt

Ralf Schweinböck

Andi Fiebert

### Montage

Moritz Krause

### Ton

Maximilian Kostzur

### Produktion

Tosca Media Fernseh

Produktion

FSK

ohne Altersbeschränkung

28. JUNI 2019 · 21.30 UHR · METROPOL 3

JULIAN BENEDIKT · AXEL KROELL

## KARL BERGER – MUSIC MIND

AUSSER KONKURRENZ

Deutschland 2018 · 55 Min.

**Buch und Regie**

Julian Benedikt

Axel Kroell

**Kamera**

Ma Raab

**Montage**

Alexander Costea

David Feuerstein

**Tonmischung**

Klaus Ploch

**Produktion**

Axel Kroell,

Polyester Music and Film,

SWR

**FSK**

ohne Altersbeschränkung



»We need vibes« schreibt die Avantgarde-Legende Don Cherry Mitte der 60er seinem Heidelberger Pianisten und Vibraphonisten Karl Berger. Dieser folgt dem Ruf seines Bandleaders und zieht mit Frau und Kind nach New York. Wie kaum ein anderer seiner Generation hat der Musiker und promovierte Musikwissenschaftler Karl Berger die freie Improvisation und vor allem die Weltmusik geprägt. Klassisch am Heidelberger Konservatorium ausgebildet, erlernt er im dortigen Cave 54 die Jazzimprovisation von den stationierten US-Soldaten, bis immer mehr namhafte US-Musiker ihn in ihre Bands holen. Er gibt seine Assistenzstelle bei Theodor W. Adorno auf und entflieht dem tristen Nachkriegsdeutschland, um in Paris auf seinen Förderer Don Cherry zu treffen. Ihm folgt er zusammen mit seiner Frau, der Münchener Sängerin Ingrid Sertso, nach New York und gründet mit ihr und Ornette Coleman Anfang der 70er in Woodstock ein Zentrum für freie Musik und Improvisation, das Creative Music Studio.

Julian Benedikts Aufmerksamkeit gilt den Spielern, den Musikern, ihrer Musik, ihrem Leben, ihrem Sein. Jazzmusik, Jazzfotografie, das ist bei aller Passion, vielleicht Sucht, gewiss auch Qual, viel Arbeit. Das Können kann man sich nicht

downloaden, man muss an der Sensation schulfen, bis das Können zu einem gefühlten Wissen, jenen Routinen, wird. Um dann aus dieser dynamischen Konstellation heraus rezipieren und produzieren zu können.

JAZZ  
OPEN  
STUTTGA

04. – 14. JULI 2019

PARTNER DES

SWR  
DOKU  
FESTIVAL

Sparda-Bank



Allianz

STING  
JOSÉ JAMES

STING  
MY SONGS

BOB DYLAN  
JULIA BIEL

PAROV STELAR

MOKA EFTI ORCHESTRA (BABYLON BERLIN)

JAMIE  
CULLUM

LP

CHRISTINA  
AGUILERA  
ALOE BLACC

FESTIVAL DES JAHRES 2017  
JAZZOPEN STUTTGA



KONZERT DES JAHRES 2018  
JAZZOPEN STUTTGA



MNOZIL BRASS

CHICK COREA

BOBBY MCFERRIN  
ADRIEN BRANDEIS

SING THE TRUTH

CHILLY GONZALES  
& KAISER QUARTETT

AND MANY  
MORE...

WWW.JAZZOPEN.COM

DATAGROUP

SCHARR  
bringt Energie ins Leben

elringklinger

OUTLET  
CITY  
METZINGEN

BOSS  
HUGO BOSS

STIHL

SWR



FOTOS: MARKUS PALMER



StZPlus

# Tag für Tag die besten Storys auf dem Schirm: StZ Plus

6 Wochen lesen - nur 1 Euro/Woche\*

Ein breites Themenspektrum, von einer eigenen Redaktion erstklassig dokumentiert: Mit StZ Plus verfolgen Sie alles, was in Stuttgart und der Welt passiert, schnell, aktuell und bequem über Ihr Smartphone oder Tablet. Lesen Sie preisgekrönten Journalismus jetzt besonders günstig und abonnieren Sie unser digitales Informationspaket für nur 1 Euro/Woche\* unter [www.stz-plus.de/storys](http://www.stz-plus.de/storys)

\*Detaillierte Angebotsbedingungen unter [www.stz-plus.de/storys](http://www.stz-plus.de/storys)



## MITTWOCH

### 26. JUNI 2019

START DOKU LOUNGE

10.00	<p><b>DOKU KIDS</b></p> <p><b>SCHAU IN MEINE WELT</b>  <b>Folge: Das Mädchen mit den langen Haaren</b>          Janne ist elf Jahre und hat sehr langes Haar. In einer Fernsehsendung erfährt sie, dass es Kinder gibt, die keine Haare haben und sich eine Perücke wünschen. Sie beschließt, etwas von ihrem Haar zu spenden.          Buch und Regie: Agnes Lisa Wegner · Deutschland 2019, 25 Min.</p> <p><b>PRÄSENTATION</b></p> <p><b>SWR FAKEFINDER</b>          Beim SWR Fakefinder werden die Newsfeeds unter die Lupe genommen: Was ist wahr, was Betrug?          Woran kann man was erkennen?</p>
11.00	<p><b>WERKSTATTTHAUS STUTTGART</b></p> <p><b>WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE</b>          Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet.  <b>Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 29.6. um 11.30 Uhr im SWR Doku Kino (Metropol 2) auf großer Leinwand zu sehen</b></p>
14.00	<p><b>HAUS DES DOKUMENTARFILMS</b></p> <p><b>PRÄSENTATION DOKVILLE</b>          Gespräch mit <b>Astrid Beyer</b> (Kuratorin DOKVILLE) über den Branchentreff</p>
15.00	<p><b>AG DOK</b></p> <p><b>ARCHIVMATERIAL IM DOKUMENTARFILM</b>          Ein Gespräch mit <b>Pascal Acker</b> (AG Dok) und <b>Dr. Reiner Ziegler</b> (Landesfilmsammlung Baden-Württemberg)</p>
16.00	<p><b>PRÄSENTATION INSTITUT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT TÜBINGEN</b></p> <p><b>UNDOING SEXISM</b>  <b>Eine Webdoku von Marlies Althöfer und Homa Kheredmand</b>          Im Berufsleben, beim Flirtversuch oder im Bewerbungsgespräch – Sexismus begegnet uns ständig, ein strukturelles Problem, das sich über Jahrhunderte entwickelt und gefestigt hat. Die Webdoku UNDOING SEXISM macht mit Filmen, Interviews, Fotos, Animationen und Texten auf sexistische Sprache und Gesten im Alltag aufmerksam und schafft ein Bewusstsein für verschiedene Formen von Sexismus.</p>
17.00	<p><b>MFG</b></p> <p><b>FILMGESPRÄCH</b>          Mit <b>Bettina Borgfeld</b> (Regisseurin) und <b>Thomas Tielsch</b> (Produzent) zum Film »Was kostet die Welt« (nominiert für den Deutschen Dokumentarfilmpreis 2019)</p>
18.00	<p><b>FESTIVAL- UND JURYVORSTELLUNG</b>          Moderatorin <b>Susan Christely</b> im Gespräch mit Festivalleiter <b>Goggo Gensch</b> und <b>Mitgliedern der Jury</b></p>

## DONNERSTAG

### 27. JUNI 2019

START DOKU LOUNGE

10.00	<p><b>DOKU KIDS</b></p> <p><b>199 KLEINE HELDEN</b>  <b>Sigrid Klausmann-Sittler präsentiert ihr Filmprojekt mit den Folgen:</b>  <b>Rebekka</b> (Schweiz) · <b>Vincent</b> (Österreich) · <b>Alphonsine</b> (Elfenbeinküste)  <b>Luniko</b> (Südafrika) · <b>Sanjana</b> (Indien) · <b>Valeria</b> (Peru)  <b>Zu Gast:</b> Rebekka aus der Schweiz</p> <p><b>PRÄSENTATION</b></p> <p><b>SWR FAKEFINDER</b>          Beim SWR Fakefinder werden die Newsfeeds unter die Lupe genommen: Was ist wahr, was Betrug?          Woran kann man was erkennen?</p>
11.00	<p><b>WERKSTATTTHAUS STUTTGART</b></p> <p><b>WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE</b>          Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet.  <b>Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 29.6. um 11.30 Uhr im SWR Doku Kino (Metropol 2) auf großer Leinwand zu sehen</b></p>
14.00	<p><b>HAUS DES DOKUMENTARFILMS</b></p> <p><b>Dr. Reiner Ziegler</b> präsentiert die Landesfilmsammlung Baden-Württemberg</p>
15.00	<p><b>AG DOK</b></p> <p><b>RECHERCHE IM DOKUMENTARFILM</b>          Ein Gespräch mit <b>Pascal Acker</b> (AG Dok) und dem Filmemacher <b>Sebastian Heinzel</b></p>
16.00	<p><b>KUNSTAKADEMIE STUTTGART</b></p> <p><b>FILM/VIDEO ALS KÜNSTLERISCHE PRAXIS UND DIE ROLLE DES DOKUMENTARISCHEN</b>          Gesprächsrunde zum Screening Programm »Fireworks« mit dem Bildenden Künstler <b>Daniel Hopp</b> und dem Kunstverein und Kollektiv Anorak bestehend aus <b>Johanna Markert, Lukas Ludwig, Florian Model</b></p>
17.00	<p><b>MFG</b></p> <p><b>FILMGESPRÄCH</b>          mit Regisseur <b>Uli Gauke</b> zu seinem Film »Sunset Over Hollywood« (nominiert für den Deutschen Dokumentarfilmpreis 2019)</p>
18.00	<p><b>HEUTE ABEND IM KINO</b>          Vorschau auf das Abendprogramm, Gespräche mit Filmemachern</p>



## FREITAG 28. JUNI 2019

START DOKU LOUNGE

10.00	<p><b>DOKU KIDS</b></p> <p><b>SCHAU IN MEINE WELT</b>  <b>Folge: Die Gospelbrüder</b></p> <p>Christian ist 12 Jahre alt und seine Leidenschaft ist der Gospelgesang. In wenigen Tagen findet das große Konzert statt, bei dem er zusammen mit seinem Bruder Godly ein Solo singen darf. Die Verbindung von Gemeinschaft, Gesang und Glaube spielt auch in seiner afrikanischen Familie eine große Rolle. Doch die Angst vor dem Stimmbruch verunsichert Christian. Wird er es schaffen, den großen Auftritt ohne Fehler zu meistern?</p> <p>Buch und Regie: Carolina Wolf · Deutschland 2019, 25 Min.</p> <p><b>PRÄSENTATION</b></p> <p><b>INTERNET ABC</b></p> <p>Das Internet-ABC bietet Hilfestellungen, um Kinder fit zu machen für das Internet.</p> <p><b>PRÄSENTATION</b></p> <p><b>SWR FAKEFINDER</b></p> <p>Beim SWR Fakefinder werden die Newsfeeds unter die Lupe genommen: Was ist wahr, was Betrug? Woran kann man was erkennen?</p>
11.00	<p><b>WERKSTATTTHAUS STUTTGART</b></p> <p><b>WORKSHOP POCKET DOKU – DOKUMENTARFILM AUS DER HOSENTASCHE</b></p> <p>Ob Reportage, Nachrichten, Experimente oder auch Essays – alles ist möglich – und das auf Smartphone oder Tablet. Die Ergebnisse dieser Workshops sind am Samstag, 29.6. um 11.30 Uhr im SWR Doku Kino (Metropol 2) auf großer Leinwand zu sehen</p>
13.00	<p><b>HAUS DES DOKUMENTARFILMS</b></p> <p><b>PRÄSENTATION DOKVILLE</b></p> <p>Gespräch mit <b>Astrid Beyer</b> (Kuratorin DOKVILLE) über den Branchentreff</p>
13.45	<p><b>JAZZOPEN, OPUS</b></p> <p><b>DAS PROGRAMM DER JAZZOPEN 2019</b></p> <p><b>Jürgen Schlenso</b>, Geschäftsführer der Opus GmbH, im Gespräch über sein JazzOpen-Programm und den Preis für den besten Dokumentarfilm aus dem Bereich Musik beim Deutschen Dokumentarfilmpreis.</p>
15.00	<p><b>FILMBÜRO BADEN-WÜRTTEMBERG</b></p> <p>Gespräch mit <b>Oliver Mahn</b> über die Filmschau Baden-Württemberg, das Indische Filmfestival und den Jugendfilmpreis</p>
16.00	<p><b>KUNSCHT! – KOOPERATION SWR UND MERZ AKADEMIE</b></p> <p><b>100 SEKUNDEN SPÄTER – EIN ERSTER RÜCKBLICK</b></p> <p>Gespräch mit <b>Dr. Susanne Kaufmann</b>, <b>Jana Gührer</b>, <b>Prof. Peter Ott</b> und Studierenden der Merz Akademie zum Kooperationsprojekt. 20 ausgewählte Clips erzählen in je 100 Sekunden die Geschichte rund um ein Kunstwerk aus dem Südwesten</p>
17.00	<p><b>STUTTGARTER ZEITUNG</b></p> <p>Vorstellung der Multimedia-Redaktion der Stuttgarter Zeitung</p>

## FREITAG 28. JUNI 2019

### FILMPÄDAGOGISCHER FACHTAG WEGE ZUM DOKUMENTARFILM IN DER SCHULE

Zum zweiten Mal gibt es im Rahmen des SWR Doku Festivals einen Filmpädagogischen Fachtag. Die Ausdruckskraft des Dokumentarfilms kann im Kino erlebt und der Blick für seine Qualitäten geschärft werden. Mit Praxisberichten wird aufgezeigt, wie dieses Potenzial für den Unterricht eingesetzt werden kann.

**ORT** Metropol-Kino, Stuttgart und Doku Lounge im Haus der Katholischen Kirche

**ZIELGRUPPE** Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, Medienpädagogen, Filmbildner etc.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nach Anmeldung unter [SWR.de/fachtag](http://SWR.de/fachtag) kostenfrei.

**Moderation:** Diana Hörger, SWR

START METROPOL KINO

10.00	<p><b>BEGRÜSSUNG</b></p> <p><b>Vorführung »Sandrine« aus der Reihe »Der Krieg und ich«</b></p> <p>Die Tochter eines Pfarrers erlebt den Widerstand gegen das Dritte Reich.</p> <p>anschließend: <b>Filmgespräch</b> mit Lene Neckel (Redakteurin SWR), Ramona Bergmann (Producerin) und Matthias Zirzow (Regisseur)</p> <p><b>Zur Filmvorführung und zum Filmgespräch sind auch Schulklassen herzlich eingeladen.</b></p>
12.00	<p>MITTAGSPAUSE MIT IMBISS (FÜR ANGEMELDETE TEILNEHMER)</p>

START DOKU LOUNGE

13.00	<p><b>SEHEN WILL GELERNT SEIN!</b></p> <p><b>Möglichkeiten des dokumentarischen Filmens in der Schule</b></p> <p>Prof. Dr. Ines Müller-Hansen Hochschule Karlsruhe / Mitglied des Vorstandes der LFK</p>
13.30	<p><b>GESCHICHTE LERNEN – DEUTEN – MACHEN</b></p> <p><b>Erarbeiten dokumentarischer Filme im schulischen Kontext</b></p> <p>Gregor Delveaux de Fenffe, OStR am Friedrich-Gymnasium Freiburg  Jonas Riedel, Schüler am Friedrich-Gymnasium Freiburg</p>
14.15	<p><b>KURZVORSTELLUNG AKTUELLER SCHULPRAKTISCHER MATERIALIEN</b></p> <p>Planet Schule, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg</p>
14.50	<p><b>ZWISCHEN ANNÄHERUNG UND AUTHENTIZITÄT</b></p> <p><b>Dokumentarfilme aus dem Süden in der Schule einsetzen</b></p> <p>Martin Kratschmayer, Religionslehrer Berufsschule  Bernd Wolpert, Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEf)</p>
15.35	<p><b>HISTORISCHES FILMMATERIAL IN DER LANDESFILMSAMMLUNG BADEN-WÜRTTEMBERG</b></p> <p>Dr. Reiner Ziegler, Haus des Dokumentarfilms</p>

## DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS

LIVE-STREAM · 19.30 UHR · SWR.DE/DOKUFESTIVAL

Im Rahmen des SWR Doku Festivals wird am Freitagabend, 28. Juni der Deutsche Dokumentarfilmpreis mit Auszeichnungen in fünf Kategorien im Gesamtwert von 37.000 Euro vergeben. Seit 2017 jährlich, vorher, seit 2003, alle zwei Jahre.

Noch nie in der Geschichte des Deutschen Dokumentarfilmpreises haben sich so viele Filmemacher wie 2019 beworben: 138 Filme wurden in diesem Jahr für den Deutschen Dokumentarfilmpreis, den Leserpreis der Stuttgarter Zeitung, den Preis der Norbert Daldrop Förderung für Kunst und Kultur, den Förderpreis vom Haus des Dokumentarfilms sowie den Preis für den besten Dokumentarfilm aus dem Bereich Musik, gestiftet von der Opus GmbH, eingereicht. 2018 waren es 135 Filme.

BEIM DEUTSCHEN DOKUMENTARFILMPREIS 2019 WERDEN FÜNF PREISE  
IM GESAMTWERT VON 37.000 EURO VERGEBEN:

**Deutscher Dokumentarfilmpreis**

SWR & MFG · dotiert mit 20.000 Euro

**Preis für einen Film über Künstler oder die Entstehung von Kunst**

Norbert-Daldrop-Förderung · dotiert mit 5.000 Euro

**Förderpreis Haus des Dokumentarfilms**

dotiert mit 3.000 Euro

*Über diese Preise entscheidet eine siebenköpfige Fachjury aus Repräsentanten von Filmhochschulen, Filmschaffenden, Film- und Fernsehkritikern und Kunstschaffenden*

**Dokumentarfilm aus dem Bereich Musik**

Opus GmbH · dotiert mit 5.000 Euro  
Der Musikpreis wird von einer eigenen Fachjury vergeben.

**Preis der Leserjury der Stuttgarter Zeitung**

dotiert mit 4.000 Euro



Talal Derki mit dem »Deutschen Dokumentarfilmpreis 2018« für »Of Fathers and Sons – Die Kinder des Kalifats«



© Motiv aus »Tracing Addai«, Esther Niemeier, Filmuniversität Babelsberg, Konrad Wolf, 2018

Animierte Wirklichkeit – Zwischen Fakt und Fiktion

# DOKVILLE 2019

27. + 28. JUNI 2019 | KINO METROPOL 2 | STUTTGART

[www.dokville.de](http://www.dokville.de)

**DONNERSTAG**  
27. JUNI 2019

**FREITAG**  
28. JUNI 2019

**ANIMIERTE WIRKLICHKEIT – ZWISCHEN FAKT UND FIKTION**

TAGESMODERATION: ASTRID BEYER, KURATORIN DOKVILLE, HAUS DES DOKUMENTARFILMS

START PROGRAMM

11.00	<b>AKKREDITIERUNG</b>
12.00	<b>BEGRÜSSUNG</b> Dr. Irene Klünder, Geschäftsführerin, Haus des Dokumentarfilms <b>KEYNOTE</b> Dr. Till Grahl, wissenschaftlich-künstlerischer Leiter, Deutsches Institut für Animationsfilm
<b>INNERE WELTEN SICHTBAR MACHEN – MEHR ALS GESCHICHTE</b>	
12.45	<b>»DER KRIEG IN MIR«</b> Sebastian Heinzel, Geschäftsführer Heintzefilm GmbH; Igor Shin Moromisato, Animation; Sascha Seidel, Schnittmeister; Cassis B. Staudt, Komponistin
13.30	<b>»CHRIS THE SWISS«</b> Anja Kofmel, Regie, Buch; Markus Krohn, Sound Designer, Stefan Kälin, Schnittmeister, Marcel Vaid, Komponist
14.15	<b>PAUSE</b>
<b>AUS DEM LEBEN GEGRIFFEN – TRICKFILMDOKUS FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM</b>	
14.30	<b>»WARUM ICH HIER BIN«</b> Mieko Azuma, Regie; Franziska Poike, Animation; Susanne Mi-Son Quester, Regie; Simon Steinhorst, Animation
15.00	<b>»ZEITREISE – KIDS! HISTORISCHE DOKUMENTATION FÜR KINDER«</b> Frauke Siebold, Konzept, S&W Autoren; Eva Werdich, Konzept, S&W Autoren; Florian Goetz, Winkler Studios GmbH
15.30	<b>PAUSE</b>
<b>KUNST UND WIRKLICHKEIT – AUSSERGEWÖHNLICHE ERZÄHLERSPEKTIVEN</b>	
15.45	<b>»KLEINE GERMANEN«</b> Frank Geiger, Regisseur, Produzent, Little Dream Entertainment GmbH
16.15	<b>»TRACING ADDAI«, »JUST A GUY«, »THE STEPPES OF KHAZAR«</b> »Tracing Addai« Esther Niemeier, Regie, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf »Just a Guy« Shoko Hara, Regie; Stefan Michel, Produzent, Studio Seufz GbR »The Steppes of Khazar« Sofia Melnyk, Regie, Filmakademie Baden- Württemberg <b>Werkstattgespräch</b> der Film Commission Region Stuttgart mit Corso Film Ümit Uludag
17.00	<b>ENDE DES ERSTEN TAGES</b>
17.15	<b>WERKSTATTGESPRÄCH BEI DER FILM COMMISSION REGION STUTTGART</b> <b>Treffpunkt ab 17.15 Uhr Eingangsfoyer des Metropol Kino</b> Gemeinsamer Spaziergang zu den Räumlichkeiten der Film Commission Region Stuttgart. Adresse: Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart <b>Kontakt:</b> Petra Hilt-Hägele, Film Commission Region Stuttgart. Tel.: 0711-22835-720. Am Veranstaltungstag: 0173-669-8483.

**ANIMIERTE WIRKLICHKEIT – ZWISCHEN FAKT UND FIKTION**

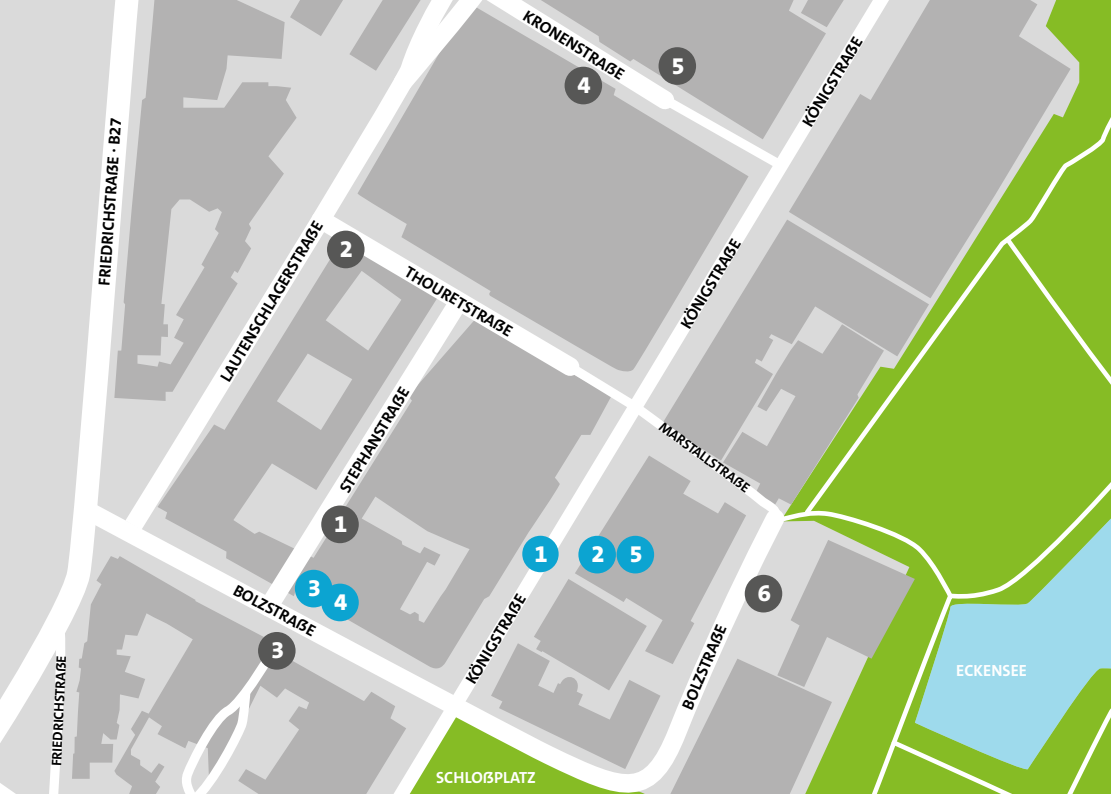
TAGESMODERATION: DR. MANFRED HATTENDORF, VORSITZENDER, HAUS DES DOKUMENTARFILMS

START PROGRAMM

10.00	<b>AKKREDITIERUNG</b>
10.30	<b>STREAMING PORTAL FÜR UNABHÄNGIGE DOKUMENTARFILMER</b> Jochen Hick, Galeria Alaska Productions Vortrag über eine Initiative von Filmschaffenden für ein Doku-Streaming Portal in Kooperation mit der AG DOK und der Plattform realeyz.de
11.00	<b>ANIMADOK – WO SIND DIE FRAUEN?</b> Waltraud Grausgruber, Festivalleiterin Tricky Women; Prof. Lilian Klages, Leitende Dozentin Animation/Effects Producing, Filmakademie Baden-Württemberg; Anja Kofmel, Regisseurin; Stefanie Larson, Cluster Managerin, Animation Media Cluster Region Stuttgart; Annegret Richter, Geschäftsführung AG Animationsfilm <b>Moderation:</b> Dörthe Eickelberg, Filmemacherin, Moderatorin X:enius
12.00	<b>ANGEDOKT - DOKUMENTARFILM TRIFFT GAMES</b> <b>»Blautopf VR« &amp; »Through the Darkest of Times«</b> Bettina Fächer, CvD Programmprojekte, SWR Online; Jonas Kirchner, Geschäftsführer Pixelcloud GmbH & Co. KG; Sebastian Schulz, Gründer Paintbucket Games <b>Moderation:</b> Dörthe Eickelberg
13.00	<b>MITTAGSPAUSE</b>
14.00	<b>IM GESPRÄCH MIT ANNEKATRIN HENDEL</b> Knut Elstermann, Filmjournalist im Gespräch mit Annekatrien HenDEL, It Works! Medien GmbH Produzentin, Autorin, Regisseurin und mehrfache Preisträgerin, u. a. Grimme-Preis und Heiner Carow-Preis der DEFA-Stiftung
15.00	<b>ERSCHAFFUNG DIGITALER SCHAUSPIELER UND HISTORISCHER CHARAKTERE</b> Technik trifft auf Charakter. Die Forschungsabteilung des Animationsinstituts der Filmakademie Baden-Württemberg stellt ihr Projekt »Digitale Darsteller in dokumentarischen Filmproduktionen« vor. Animatoren entwickeln nicht nur glaubhafte Figuren, sondern auch authentische Charaktere. Doch wie legt man den Charakter einer historischen Person an? Die Referent:innen sind angefragt.
16.30	<b>ENDE VON DOKVILLE 2019</b>
19.30	<b>PREISVERLEIHUNG DEUTSCHER DOKUMENTARFILMPREIS, METROPOL 1</b>

# 100% Dokumentarfilm. Null Werbung.

**DOKVILLE 2019**  
Animierte Wirklichkeit – Zwischen Fakt und Fiktion  
27. / 28. Juni in Stuttgart  
im Metropol 2



## VERANSTALTUNGSORTE

1

**SWR DOKU STRASSE**  
Königstraße Stuttgart

2 5

**DOKU LOUNGE  
FACHTAG**  
Haus der Kath. Kirche  
Königstraße 7  
70173 Stuttgart

3 4

**SWR DOKU KINO**  
**DOKVILLE 2019**  
METROPOL  
Bolzstraße 10  
70173 Stuttgart

## PARKEN IN DER NÄHE

1

Tiefgarage Marquardt Bau  
Stephanstraße 33

2

Bülow Carré Tiefgarage  
Thouretstr. 8

3

Tiefgarage  
Königsbau-Passagen  
Bolzstrasse

4

Tiefgarage Stephangarage  
Kronenstraße 7

5

Q-Park Galeria Kaufhof  
Königstraße 6

6

Tiefgarage am Schlossplatz  
Königin-Olga-Bau  
Königstraße 9



## DOK News

Tipps & Kritiken: Täglich das Beste vom Dokumentarfilm

## DOK TV

Das komplette Doku-Fernsehen – mit Kalenderexport

## DOK Mediatheken

Dokumentarfilme entdecken und sofort streamen

## DOK Kino

Das volle Programm – deutschlandweit, positionsgenau

## DOK Festivals

Internationale Termine, Links und Programme



www.dokapp.de

**DOKAPP** Der smarte Weg  
zum Dokumentarfilm



iOS



Android



Das SWR Doku Festival wird Teil der Berichterstattung in unseren Sendungen und auf unseren Internetseiten sein.

Mit Betreten des Veranstaltungsgeländes und mit Ihrer Teilnahme am SWR Doku Festival erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sie möglicherweise während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung aufgenommen werden und dass diese Aufnahmen in den Programmen und Telemedien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks verwendet werden dürfen.



Der SWR behält sich das Recht vor, aus Sicherheitsgründen Taschenkontrollen durchzuführen.



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Südwestrundfunk (SWR)

### Redaktion

Goggo Gensch · Grazyna Bornholdt

### Bildredaktion

Thorsten Hein

### Bildnachweise

Titelmotiv: Uwe Ditz/feedback media design gmbh

SWR · div. Produktionsfirmen

Die Bildrechte zu den einzelnen Filmen liegen bei den jeweiligen Produktionsfirmen

### Grafik

SWR Design · Andrea Metzger

### Druck

Druckhaus Waiblingen, Remstal-Bote GmbH

Stand Mai 2019. Änderungen vorbehalten



Foto: WRS / Gordon Koelmeil, FTGRF / Gordon Koelmeil

## Wir bieten AnDOKmöglichkeiten für Kreative:

- Moderation von Branchennetzwerken und Förderung von Innovationszentren
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Flächen
- Erstberatung zu Gründung und Finanzierung
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Beteiligung an europäischen Projekten und Netzwerken
- Fachveranstaltungen und Weiterbildungsangebote
- Marketing und Kommunikation am und für den Standort

[kreativ.region-stuttgart.de](http://kreativ.region-stuttgart.de)  
[film.region-stuttgart.de](http://film.region-stuttgart.de)  
[popbuero.region-stuttgart.de](http://popbuero.region-stuttgart.de)





# Regional Funding for World Cinema

**MFG Baden-Württemberg**

Breitscheidstraße 4  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711-90715400  
Telefax 0711-90715450  
filmfoerderung@mfg.de  
film.mfg.de



# SWR DOKU FESTIVAL

## WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND PARTNERN

---



**MFG**  
BADEN-WÜRTTEMBERG



STUTTGARTER  
ZEITUNG

